



{PERSON\_GREETID},

Noch ein Monat bis zum größten Tischtennisereignis des Jahres in Österreich. Bei den Jugend-Europameisterschaften werden mehr als 500 Spieler und Spielerinnen um die Titel kämpfen. – Liu Jia trat bei der World Tour in Japan an. – Der Salzburger Tischtennisverband feierte sein 75-jähriges Bestehen.



### NOCH 1 MONAT BIS ZUR JUGEND-EUROPAMEISTERSCHAFT

Am 13. Juli startet die Tischtennis Jugend-Europameisterschaft im Multiversum Schwechat. Die Veranstaltungshomepage ist online (<http://2012eyc.at>) und die Auslosung für die Mannschaftsbewerbe wurde veröffentlicht.

[lesen Sie mehr](#)



### WORLD TOUR JAPAN

Österreichs Damen-Nummer 1 Liu Jia ging als einzige ÖTTV-Starterin bei den zur ITTF World Tour zählenden Japan Open in Kobe (6. bis 10. Juni) an den Start. Nach überstandener Qualifikation scheiterte sie knapp an der Topgesetzten Japanerin Kasumi Ishikawa in sieben Sätzen.

[lesen Sie mehr](#)



### 75 JAHRE SALZBURGER TISCHTENNISVERBAND

Mit einem Galaabend feierte der Salzburger Tischtennisverband am 5. Juni sein 75-jähriges Bestehen.

[lesen Sie mehr](#)



### CHAMPIONS LEAGUE DER HERREN

Die ETTU veröffentlichte die Setzliste für die Herren Champions League 2012/2013. Am 15. Juni findet die Auslosung in Saarbrücken statt.

[lesen Sie mehr](#)



## INTERCUP

Der TT-Intercup geht in seine 23. Saison. Nennungen können bis 14. August 2012 abgegeben werden.

[lesen Sie mehr](#)



## OLYMPIAVORBEREITUNG IN SCHWECHAT

Von 27. Juli bis 12. August finden in London die Olympischen Spiele statt. Von 1. bis 7. Juli bereiten sich die Stars des Kontinents in Schwechat mit einem Trainingslehrgang und Turnier auf London vor.

[lesen Sie mehr](#)

---

**LIEBHERR**

**BONIE**

**Ströck**

Österreichischer Tischtennis Verband, A-1040 Wien, Prinz Eugen Straße 12  
Tel: +43 1 505 28 05, Fax: +43 1 505 90 35, [tt@oettv.org](mailto:tt@oettv.org)

---

©Österreichischer Tischtennis Verband. Alle Rechte vorbehalten  
Newsletter [abbestellen](#) [Daten ändern](#) [weiterempfehlen](#)

## NOCH 1 MONAT BIS ZUR JEM

[zurück](#)

Am 13. Juli startet die Jugend-Europameisterschaft im Multiversum Schwechat. 46 Nationen werden am Start sein.

Freitag der 13., ein Tag um den sich viele Mythen ranken. Den jungen Nachwuchssportlerinnen und -sportlern aus ganz Europa wird es herzlich egal sein, ob dieser Tag nun für besonderes Unglück oder doch für Glück steht.

Die Vorfreude und Spannung ist groß bei den rund 700 Nachwuchssportlern und -sportlerinnen. In 14 Bewerben wird bis 22. Juli um den begehrten Titel "Jugend-Europameister" auf der Platte gekämpft. Die Medaillen werden in den Altersklassen U18 und U15, männlich und weiblich, in der Mannschaft, im Einzel, im Doppel und im Mixed-Doppel vergeben.

Zum insgesamt sechsten Mal ist Österreich Austrichter einer Tischtennis Jugend-EM: 1960 Obertauern, 1976 Mödling, 1982 Hollabrunn, 1984 Linz, 1990 Hollabrunn, 2012 Schwechat.

Die Jugend-EM ist ein erster Gradmesser für die jungen Talente. Spätere Medaillengewinner bei Welt- und Europameisterschaften sowie Olympischen Spielen machten dabei schon auf sich aufmerksam. Tischtennis Legende Jan-Ove Waldner sicherte sich gleich drei Mal den Titel Jugendeuropameister. Mit Timo Boll, Dimitrij Ovtcharov und Christian Süß war nahezu die gesamte aktuelle deutsche Nationalmannschaft Jugendeuropameister im Einzel.

[Homepage](#)





## DRAW



### 55<sup>th</sup> European Table Tennis Youth Championships 13-22 July 2012, Schwechat, Austria

#### JUNIOR BOYS TEAMS (40 teams)

##### Level 1

GROUP A	
1	FRA
2	SWE
3	RUS
4	SRB
5	LTU

GROUP B	
1	GER
2	CRO
3	SVK
4	NOR

GROUP C	
1	HUN
2	CZE
3	ROU
4	ENG

GROUP D	
1	BEL
2	ITA
3	POL
4	ISR

GROUP E	
1	POR
2	LUX
3	FIN

GROUP F	
1	AUT
2	EST
3	UKR
4	BIH

GROUP G	
1	NED
2	TUR
3	MNE
4	MDA

GROUP H	
1	ESP
2	CYP
3	SCO
4	MKD

GROUP I	
1	SLO
2	BLR
3	BUL
4	GRE

GROUP J	
1	SUI
2	DEN
3	ARM
4	KOS

#### JUNIOR GIRLS TEAMS (38 teams)

##### Level 1

GROUP A	
1	ROU
2	NED
3	CZE
4	SVK

GROUP B	
1	GER
2	BLR
3	POL
4	POR

GROUP C	
1	RUS
2	FRA
3	HUN
4	ITA

GROUP D	
1	CRO
2	SRB
3	SWE
4	UKR

GROUP E	
1	SLO
2	LUX
3	KOS

GROUP F	
1	TUR
2	BIH
3	BEL

GROUP G	
1	WAL
2	NOR
3	ARM
4	SCO

GROUP H	
1	AUT
2	ESP
3	IRL
4	BUL

GROUP I	
1	EST
2	LTU
3	MNE
4	GRE

GROUP J	
1	ENG
2	FIN
3	SUI
4	SMR



**55<sup>th</sup> European Table Tennis Youth Championships**  
**13-22 July 2012, Schwechat, Austria**

**CADET BOYS TEAMS (40 teams)**

**Level 1**

GROUP A	
1	FRA
2	CZE
3	ROU
4	POR

GROUP B	
1	SWE
2	DEN
3	ENG
4	HUN

GROUP C	
1	POL
2	RUS
3	BEL
4	CRO

GROUP D	
1	GER
2	SLO
3	UKR
4	SVK

**Level 2**

GROUP E	
1	AUT
2	ESP
3	NOR
4	LTU

GROUP F	
1	ITA
2	SUI
3	MNE
4	ARM

GROUP G	
1	EST
2	TUR
3	AZE
4	SMR

GROUP H	
1	BLR
2	FIN
3	BIH
4	KOS

GROUP I	
1	GRE
2	ISR
3	SCO
4	MDA

GROUP J	
1	NED
2	SRB
3	LUX
4	BUL

**CADET GIRLS TEAMS (37 teams)**

**Level 1**

GROUP A	
1	FRA
2	SRB
3	CRO
4	TUR

GROUP B	
1	GER
2	POR
3	BLR
4	ISR

GROUP C	
1	RUS
2	POL
3	CZE
4	EST

GROUP D	
1	ROU
2	ITA
3	SWE
4	NED

**Level 2**

GROUP E	
1	HUN
2	NOR
3	LUX

GROUP F	
1	ENG
2	SUI
3	LAT

GROUP G	
1	BEL
2	LTU
3	ARM

GROUP H	
1	SLO
2	AUT
3	AZE
4	KOS

GROUP I	
1	SVK
2	FIN
3	BIH
4	GRE

GROUP J	
1	UKR
2	ESP
3	BUL
4	IRL

# Team Ranking for Draw EYC 2012

7 June 2012

	JBT	
Level 1	1	FRA
	2	GER
	3	HUN
	4	BEL
	5	CZE
	6	ITA
	7	SWE
	8	CRO
	9	POL
	10	SVK
	11	RUS
	12	ROU
	13	ISR
	14	SRB
	15	ENG
	16	NOR
	17	LTU

	JGT	
1	ROU	
2	GER	
3	RUS	
4	CRO	
5	FRA	
6	SRB	
7	BLR	
8	NED	
9	CZE	
10	POL	
11	HUN	
12	SWE	
13	SVK	
14	ITA	
15	POR	
16	UKR	

	CBT	
1	FRA	
2	SWE	
3	POL	
4	GER	
5	RUS	
6	SLO	
7	CZE	
8	DEN	
9	ROU	
10	ENG	
11	BEL	
12	UKR	
13	HUN	
14	SVK	
15	POR	
16	CRO	

	CGT	
1	FRA	
2	GER	
3	RUS	
4	ROU	
5	POL	
6	ITA	
7	SRB	
8	POR	
9	SWE	
10	CRO	
11	CZE	
12	BLR	
13	ISR	
14	NED	
15	TUR	
16	EST	

Level 2	18	POR
	19	AUT
	20	NED
	21	ESP
	22	SLO
	23	DEN
	24	SUI
	25	BLR
	26	CYP
	27	TUR
	28	LUX
	29	EST
	30	FIN
	31	UKR
	32	MNE
	33	SCO
	34	BUL
	35	ARM
	36	GRE
	37	KOS
	38	MDA
	39	MKD

17	SLO
18	TUR
19	WAL
20	AUT
21	EST
22	ENG
23	LTU
24	FIN
25	ESP
26	NOR
27	LUX
28	KOS
29	BEL
30	IRL
31	ARM
32	MNE
33	SUI
34	GRE
35	SMR
36	BUL
37	SCO

17	AUT
18	ITA
19	EST
20	BLR
21	GRE
22	NED
23	ISR
24	SRB
25	FIN
26	TUR
27	ESP
28	SUI
29	NOR
30	MNE
31	BIH
32	AZE
33	LUX
34	SCO
35	MDA
36	BUL
37	SMR
38	KOS
39	ARM
40	LTU

17	HUN
18	ENG
19	BEL
20	SLO
21	SVK
22	UKR
23	ESP
24	FIN
25	LTU
26	AUT
27	NOR
28	SUI
29	LAT
30	LUX
31	AZE
32	ARM
33	BIH
34	BUL
35	GRE
36	IRL
37	KOS

## JAPAN OPEN

[zurück](#)

Liu Jia unterliegt Ishikawa mit 10:12 im siebenten Satz ...

Österreichs Damen-Nummer 1 Liu Jia geht als einzige ÖTTV-Starterin bei den zur ITTF World Tour zählenden Japan Open in Kobe (6. bis 10. Juni) an den Start. Die Froschbergerin muss in dem nur 62 Aktive umfassenden Teilnehmerfeld der Damen in die Qualifikation, bei nur 16 gesetzten Spielerinnen ergatterte die Koreanerin Jeon als Nummer 30 der Weltrangliste den letzten Fixplatz im Hauptraster. Die Österreicherin rangiert derzeit auf Position 44. In Abwesenheit der Chinesinnen wird das Feld von der Weltranglisten-5. Japanerin Kasumi Ishikawa angeführt, bei den Herren ist der Deutsche Timo Boll vor Lokalmatador Jun Mizutani topgesetzt.

In ihren Vorgruppenspielen traf die Österreicherin zuerst auf die Niederländerin Britt Eerland, nach einem 2:3-Rückstand konnte sie die beiden letzten Sätze klar mit 11:3 bzw. 11:5 zum knappen 4:3-Erfolg gewinnen. Im zweiten Spiel gegen Ayuka Tanioka aus Japan ging es ebenfalls über die volle Distanz, nach 1:3 rettete sich "Susi" noch in den Entscheidungssatz. Diesmal hatte sie jedoch nicht das bessere Ende für sich, mit 12:14 ging der siebente Satz hauchdünn verloren. Fortuna war aber auf der Seite der Österreicherin, als eine von drei Gruppenzweiten wurde sie als "Lucky Loser" doch noch in die erste Hauptrunde gelost. Hier kommt es allerdings gleich knüppeldick, mit der Weltranglisten-5. Japanerin Kasumi Ishikawa wartet die Nummer eins des Turniers.

Unglückliche Niederlage gegen Nummer 5 der Welt

Unbelohnt blieb eine absolute Top-Leistung von Österreichs Nummer eins in der ersten Hauptrunde. Im Duell zweier Linkshänderinnen verlangte die Oberösterreicherin der als Nummer eins gesetzten Japanerin Kasumi Ishikawa alles ab und musste sich am Ende - auch mit Pech - mit 3:4 (-7, 12, -5, 4, 7, -14, -10) geschlagen geben. Bereits in Durchgang sechs hatte "Susi" zwei Matchbälle, musste diesen aber noch mit 12:14 abgeben. Doch Liu Jia ließ sich davon nicht entmutigen, startete gut in den Entscheidungssatz und hatte bei 10:8 die nächsten beiden Chancen auf den Sieg. Auf 10:9 konnte Ishikawa abwehren, dann schug sich das Glück auf die Seite der Weltranglisten-5. Japanerin. Beim Ausgleich auf 10:10 streifte ihr Rückhandschlag hauchdünn die Tischkante, auf 11:10 war das Netzband hilfreich. Mit einer krachenden Vorhand beendete die Hausherrin schließlich das Match.

Zu einer kuriosen Situation kam es in der Verlängerung des sechsten Satzes. Ishikawa punktet auf 11:10, schießt anschließend den Ball mit dem Fuss ein wenig weg, und bekommt dafür von der strengen Schiedsrichterin die gelb-rote Karte - gelb sah sie schon zuvor. Dies war gleichbedeutend mit einem Strafpunkt -11:11. Jetzt bricht die 19-jährige Japanerin in Tränen aus, der Oberschiedsrichter wird hinzugezogen und revidiert (!) die Entscheidung. Susi schaffte trotzdem den Ausgleich und erspielte sich auf 12:11 und 14:13 sogar Matchbälle. Bitter vorallem der erste Matchball, als sie bei 12:11 eine "Kerze" mit der Vorhand nicht trifft ...

Zu einer merkwürdigen Situation kam es auch im Herren-Einzel: Von insgesamt 91 genannten stornierten nicht weniger als 17 den Start, 10 junge Japaner wurden nur für den U-21-Bewerb genannt. Bei verbleibenden 64 Teilnehmern sind - nach dem ursprünglichen Nennergebnis - 32 gesetzt, die übrigen 32

spielen in acht Gruppen zu je vier Spielern um die 32 freien Plätze. Jeder Qualifikant erreicht somit die erste Hauptrunde! Sicher einmalig ....

1.Runde:

Liu Jia - Kasumi Ishikawa (JPN/1) 3:4 (-7,12,-5,4,7,-14,-10)

Vorgruppe:

Liu Jia - Britt Eerland (NED) 4:3 (-7,14,-11,6,-8,3,5)

Liu Jia - Ayuka Tanioka (JPN) 3:4 (8,-7,-5,-7,7,8,-12)



## 75 JAHRE SALZBURGER TISCHTENNISVERBAND

[zurück](#)

Anlässlich des 75-jährigen Bestehens lud der Salzburger Tischtennisverband zu einem Galaabend.

Am 5. Juni lud der Salzburger Tischtennisverband zum "Galaabend 75 Jahre STTV" im Hotel Schaffenrath.

Der ÖTTV gratuliert sehr herzlich zum 75-Jahr Jubiläum.

[Bilder](#)

[Festschrift](#)

[Ehrungen von STTV-Sportlern](#)





**Sport**  
Land Salzburg

# 75 Jahre Salzburger Tischtennis- verband

1937 – 2012



ŠTTV



[www.sttv.co.at](http://www.sttv.co.at)



Sei schnell! Mehr Infos über den neuen RASANT.

# RASANT

Die Belagsensation 2012  
ab sofort lieferbar bei:



*Kuchler - TT - Service*

Schwaiger Adolf  
A-5431 Kuchl, Markt 60  
Tel. 0043/6244/6991  
kuchler-tt-service@sbg.at  
www.ping-pong.at bzw. www.tischtennis-shop.at



www.andro.de

**andro**

# 75

Jahre

## Salzburger Tischtennisverband 1937 - 2012

### Verbandspräsidenten seit 1945

1946/47	Dr. Herbert Wieselthaler
1947/50	Dr. Reinulf Zamponi
1950/61	Dr. Lothar Bernstorf
1961/84	Dkfm. Roman Oberhuber
1984/05	Johann Wallaschek
2005/11	Karl Stöckl
Seit 2011	Mag. Gerhard Palnstorfer

### Vizepräsidenten seit 1945

Hermann GRABLER	1946
Dr. Lothar BERNSTORF	1947 - 1949
Franz BEDNAR	1950 - 1954
Dkfm. Roman OBERHUBER	1955 - 1960
Kurt SENEKOWITSCH	1961 - 1970
Hans HÖLLBACHER	1971 - 1979
Georg BERGHAMMER	1971 - 1981
Johann WALLASCHEK	1973 - 1984
Herbert SCHALWICH	1982 - 1984
Hans ZANKL	1985 - 1986
Walter ALTHAMMER	1985 - 1988
Paul WINKLER	1985 - 1992
Adolf SCHWAIGER	1985 - 2001
Karl STÖCKL	1994 - 2004
Markus SCHULZ	2003 - 2004
Mag. Gerhard PALNSTORFER	2008 - 2010
Paul STADLER	seit 2003
Manfred CHRISTL	seit 2005
Mag. Norbert LOITZL	seit 2005

## Vorstand

**Präsident**  
 Gerhard Palnstorfer  
**Vizepräsident, Meldereferent**  
**Rechts- und Disziplinarreferent**  
 Norbert Loitzl  
**Vizepräsident, Ranglistenreferent**  
 Manfred Christl  
**Vizepräsident**  
 Paul Stadler  
**Schriftführerin**  
 Julia Winterstätter  
**Finanzreferent**  
 Gerhard Hohensinn  
**Sportreferent**  
 Karl Heinz Walkner  
**Nachwuchsreferent**  
 Helmut Perl  
**Seniorenreferent**  
 Kurt Sommerer  
**Schiedsrichterreferent**  
 Wolfgang Wulz  
**Schulsportreferent**  
 nicht besetzt  
**Damenreferent**  
 nicht besetzt  
**Verbandstrainer und Sportwartstellvertreter**  
 Michael Pichler  
**Nachwuchsreferentstellvertreter**  
 nicht besetzt  
**Schriftführerstellvertreter**  
 Claudia Reininger  
**Finanzreferentstellvertreter**  
 Brünner Heinz  
**Damenreferentstellvertreter**  
 nicht besetzt  
**Rechnungsprüfer**  
 Eduard Schöpfer  
 Wolfgang Holzinger  
**Bezirksreferent Sbg.-Stadt**  
 Hans Reichl  
**Bezirksreferent Flachgau**  
 Kurt Sommerer  
**Bezirksreferent Tennengau**  
 Hannes Wimmer  
**Bezirksreferent Pongau**  
 Max Hofer  
**Bezirksreferent Lungau**  
 Martin Lohfeyer  
**Bezirksreferent Pinzgau**  
 Gerhard Winterstätter

## Aus dem Inhalt

Impressum	4
Grußworte des Landeshauptmannstellvertreters	5
Geleitwort des Präsidenten des ÖTTV	7
Geleitwort des Präsidenten des STTV	8
1937	9
1938-1942	10
TT-Legende Walter Anichhofer	11
1945-1950	12
1953-1956	13
Länderkampfanzeige OÖ-Salzburg 1949	14
Interessantes über das Schaumgummiproblem	15
1957-1958	16
1959-1962	17
1963-1964	18
1965-1967	19
1968-1971	20
1972-1973	21
1974-1975	22
1976-1978	23
1979-1981	24
1982-1984	25
1985-1987	26
1988-1992	27
1993-1996	28
1997-1998	29
1999-2001	30
2002	31
2003-2004	32
2005	33
2006-2007	34
2008	35
Austrian Open 2008 - Impressionen	36
2009	38
2010	39
2011	40
2012	41
Salzburger Landesmeister (Tabelle)	42
Erinnerungen eines alten TT-Spielers	43
Salzburger Landesmeister (Tabelle)	44
Salzburger Senioren Landesmeister (Tabelle)	47

### Impressum:

Festschrift des Salzburger Tischtennisverbandes - 75-Jahre Salzburger Tischtennisverband. www.sttv.co.at  
 Herausgeber: Salzburger Tischtennisverband, Juni 2012, (c) alle Rechte vorbehalten. Gerichtsstand Salzburg Stadt.  
 Redaktion: STTV-Vorstand. Adresse: Salzburger Tischtennisverband, Fadingerstr. 24, 5020 Salzburg.  
 Gestaltung Titelseite: POLAK and friends GmbH Werbeagentur,  
 Heinz Polak (TTC Hallein/Post Hallein), www.polakandfriends.com, T: +43662830215  
 Chronik-Text: Kurt Sommerer. Bildmaterial: STTV.



## Landeshauptmannstellvertreter Vorsitzender der Landessportorganisation

Ein Dreivierteljahrhundert ist er alt, der Salzburger Tischtennisverband und er darf mit Stolz auf diese 75 Jahre Verbandsgeschichte zurückblicken.

Salzburger Tischtennisspielerinnen und –spieler zählen zu den erfolgreichsten in ganz Österreich; legendäre Namen sind untrennbar mit der Entwicklung dieser Sportart hierzulande verbunden. Man denke nur an den ersten chinesischen „Legionär“ im österreichischen Tischtennis-Sport, Ding Yi, der für den TTC Kuchl an den Start ging. Oder an den mehrfachen Staatsmeister, vielfachen Teilnehmer bei Welt- und Europameisterschaften sowie Olympiateilnehmer von 1988 in Seoul, Gottfried „Gotti“ Bär aus Kuchl. Oder an den Jugend-Europameister im Doppel Michael Schalwich und viele, viele mehr.

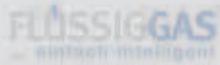
Jubiläen wie dieses sind für mich eine ideale Gelegenheit, mich als Vorsitzender der Landessportorganisation und als das für den Sport verantwortliche Regierungsmitglied auch bei jenen zu bedanken, die oft im Schatten der Sportlerinnen und Sportler stehen - den Funktionärinnen und Funktionären.

Auch hier haben Salzburger österreichweit dem Sport entscheidende Impulse gegeben, wie z.B. der Langzeit-Präsident des STTV, Johann Wallaschek, Dkfm. Roman Oberhuber, der Kuchler Tischtennis-„Übervater“ Adolf Schwaiger und viele andere mehr.

Der Salzburger Tischtennisverband stützt sich zweifellos auf eine lange und große Geschichte. Aber er hat auch das Potential, diese große Tradition würdig fortzuschreiben. Dafür wünsche ich dem jungen und engagierten Präsidenten, Mag. Gerhard Palnstorfer und allen seinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern alles Gute und viel Erfolg! Ihnen und allen Mitgliedern, Freunden und Anhängern des Verbandes wünsche ich auch für die kommenden Jahre und Jahrzehnte jede Menge Erfolge und viele sportliche Glanzmomente!

Sportliche Grüße

Mag. David Brenner



Wir denken mit,  
nach und weiter.



## Präsident des Österreichischen Tischtennisverbandes

2012 feiert der Salzburger Tischtennisverband mit einer Reihe von Veranstaltungen seinen 75jährigen Bestand. Zweifellos kann dieser Mitgliedsverband des ÖTTV auf ein dreiviertel Jahrhundert bewegter Geschichte zurückblicken. Auf die schwierigen Anfangsjahre der Vor- und Nachkriegszeit folgten sehr bald bundesweite Erfolge, die in den Siebziger-, Achtziger- und Neunzigerjahren in Mannschafts-, Einzel und Doppel-Staatsmeistertiteln von Salzburger Spielern gipfelten.

In das Ehrenbuch des Österreichischen Tischtennis Verbandes hat sich der STTV mit der Durchführung internationaler Turniere und Länderspiele sowie hervorragend ausgerichteter nationaler Großveranstaltungen eingetragen: so gelangten die Österreichischen Staatsmeisterschaften bislang sechsmal im Bundesland Salzburg zur Austragung.

Eine Reihe von Persönlichkeiten des STTV hat durchaus Anteil an den gegenwärtigen Erfolgen des österreichischen Tischtennisports. Stellvertretend sind hier die Namen von vier Funktionärs-Persönlichkeiten verbunden, die auch den Österreichischen Tischtennis Verband mitgestaltet haben: Dkfm. Roman Oberhuber, Ing. Hans Höllbacher, Johann Wallaschek und Karl Stöckl vertraten in beispielgebender Art und Weise ihren Landesverband auf Bundesebene.

Als aktive Leistungsträger des Salzburger Tischtennisports seien stellvertretend für viele andere die Nationalspieler Hans Zankl, Gottfried Bär, Heinz Hiegelsberger, Michael Schalwich, Quian Quianli und Rotraut Gerich genannt. Keinesfalls sollte aber vergessen werden, dass mit dem TTC Kuchl eben ein Salzburger Verein mit dem Import des späteren österreichischen Weltklasespielers Ding Yi eine wahrlich große Ära unseres Sports auf internationalem Terrain einleitete.

Zum runden Jubiläum wünsche ich dem Salzburger Tischtennisverband mit seinem engagierten jungen Präsidenten Mag. Gerhard Palnstorfer sowie seinen Vereinen, FunktionärInnen und SportlerInnen alles erdenklich Gute und hoffe, dass es ihnen weiterhin gelingen wird, den Aufwärtstrend, der gegenwärtig unseren Sport trägt, nutzbringend für ihre Projekte und Aktivitäten zu nutzen.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Forsthuber". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Gottfried Forsthuber



## Präsident des Salzburger Tischtennisverbandes

In der Pädagogik wird häufig auf ein Zitat verwiesen, das sinngemäß auf Johann-Wolfgang von Goethe zurückgeht: die Kleinen brauchen Wurzeln, die Großen Flügel, um sich weiter entwickeln zu können. Möge die vorliegende Chronik zum 75-Jahr-Jubiläum des Salzburger Tischtennisverbandes den heute aktiven jungen und junggebliebenen Spielern die tragfähigen und festen Wurzeln unserer Organisation vermitteln und ein wenig Einblick geben in die bewegte Geschichte unseres Verbandes.

Der Sport hat sich gewandelt und entwickelt, aus dem exklusiven Ping-Pong-Nobelvergnügen der Adeligen im Frack um die Jahrhundertwende ist eine moderne olympische Sportart geworden: Tischtennis, die schnellste Rückschlagsportart der Welt. Der österreichische Verband gehört zu den Gründervätern des Weltverbandes und auch in Salzburg hat sich bereits in der Zwischenkriegszeit eine Gruppe Spieler etabliert und unsere Organisation, den STTV begründet.

Mit Walter Anichhofer & Co haben auch Zeitzeugen dieser bewegten Gründerjahre zu dieser Chronik aktiv beigetragen. Herzlichen Dank dafür!

Großer Dank gebührt der Arbeitsgruppe um Kurt Sommerer, Max Hofer, August Wippel, Karl Stöckl, Paul Stadler, Edi Schöpfer und allen anderen die Bilder und Texte beigetragen und aufgearbeitet haben und diese Festschrift mitgestaltet haben.

Im Zuge dieser gemeinsamen Arbeit konnten wir alle feststellen: das Rückgrat unseres Wissens um die STTV-Geschichte bilden – neben den eigenen Erinnerungen – die gesammelten Mitteilungsblätter, die Präsident Johann Wallaschek von 1957 bis zu seinem Tod 2005 in umsichtiger Weise geführt hat. Ohne dieses wertvolle Material, das auf Initiative von Karl Stöckl auch gebunden in mehr als 20 Buchbänden vorliegt, hätten wir kein so lückenloses und stimmiges Bild unserer Geschichte!

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Durchblättern der Impressionen: sei es nun der Charme der Barnaspieler der 50er Jahre mit ihren Schupf- und Schmetterschlägen, oder die 60er Jahre mit dem neu entwickelten Topspin, die Jahrzehnte, in denen Kuchl die Salzburger und österreichische Szene in eindrucksvoller Weise dominierte, oder die rasante Entwicklung mit den einschneidenden Regeländerungen zu Beginn des 3. Jahrtausends bis hin zum heute aktiven Nachwuchs, der bereits sogar international kräftige Lebenszeichen von sich gibt.

A handwritten signature in blue ink that reads "Gerhard Palnstorfer". The signature is written in a cursive, flowing style.

Mag. Gerhard Palnstorfer

## Der Ursprung des Tischtennisportes..

..liegt nicht – wie viele glauben – in Ostasien/China, sondern in England.

Es gab dort Pingpong-Partys und seit 1890 auch richtige Zelluloidbälle.

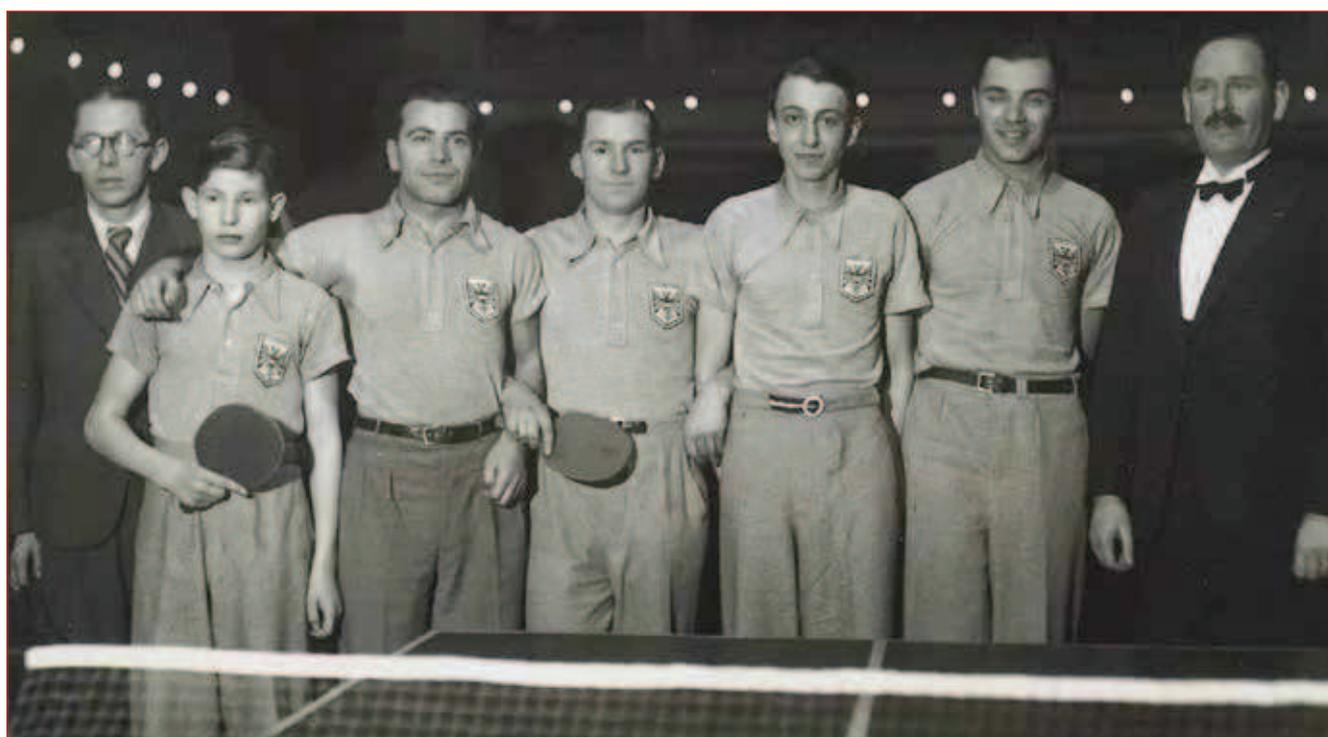
Am Anfang des 20. Jahrhunderts kommt der TT-Sport nach Österreich, wo im Jahre 1926 der Österreichische Tischtennis-Verband (ÖTTV) gegründet wird.

Im selben Jahr kommt es in Berlin zur Gründung der Internationalen Tischtennisförderung (ITTF). Österreich gehört zu den 9 Gründungsmitgliedern. 1927 gibt es schon 23 Vereine mit etwa 400 Aktiven in Österreich.



1902 - A.G. Spalding & Bros TableTennis - The Great Triumph of the Twentieth Century

1890-1936



Austria Tabletennis Team 1936

## Dkfm. Walter Pflöschinger gründet den Salzburger TT Verband

10 Jahre später ist es dann in Salzburg so weit: Dkfm. Walter Pflöschinger gründet den Salzburger TT Verband.

Es ist übrigens das Jahr in dem der gebürtige Wiener Richard Bergmann in Baden zum 1. Mal Weltmeister im Herren Einzel wird. Auch die Wienerin Trude Pritzi wäre bei dieser WM möglicherweise Weltmeisterin geworden, doch infolge einer Zeitüberschreitung im Finale wird der Titel nicht vergeben.

Im selben Jahr findet die Gründung des 1. Sbg. TT SAK 14 statt. Einige Vereine, meist Sektionen von Vereinen, folgen.



Trude Pritzi

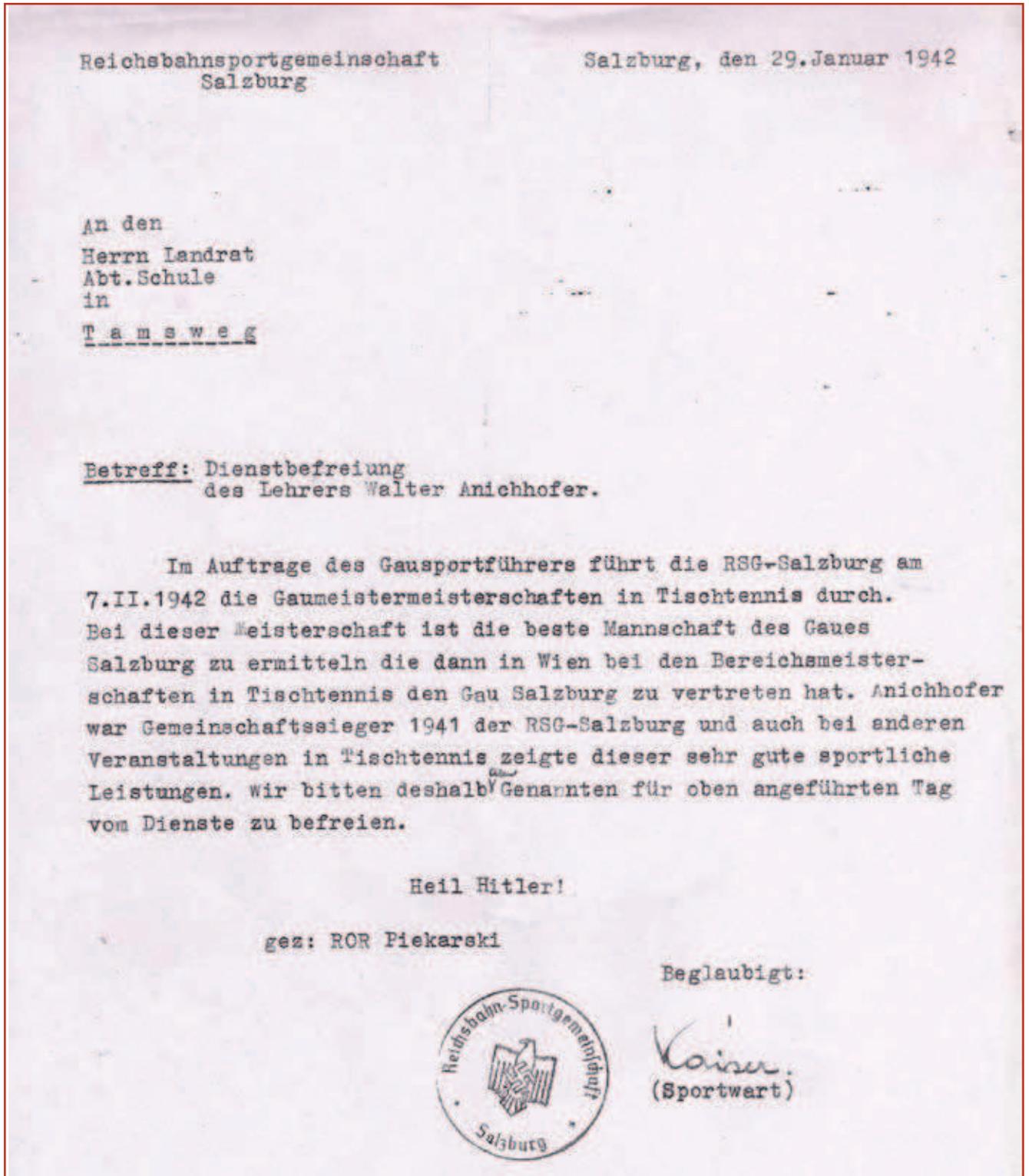
1937

## Pingpong-Geräusche weichen Waffenlärm

Nach dem Anschluss Österreichs wird der Tischtennisverband aufgelöst und ein Jahr später in den NS-Reichsbund integriert. In dieser unerfreulichen Zeit weichen die Pingpong-Geräusche dem Waffenlärm.

Es gibt nur wenige Aktivitäten wie die Gaumeisterschaft in Bischofshofen.

Bei dieser ist ein 21-jähriger Lehrer dabei. Es ist unser Ehrenmitglied Dir. Walter Anichhofer, der als heute 91-jähriger Zeitzeuge in unserer Mitte weilt.



1942 - Dienstbefreiung der Reichsbahn-Sportgemeinschaft Salzburg für die Gaumeisterschaften.

*Anlässlich der Landesmeisterschaften 2005 in Bischofshofen wird Walter Anichhofer geehrt. Nachstehend ein Pressebericht aus den SN.*

## TT-Legende Walter Anichhofer

Aus einem Pressebericht der SN/Stadtnachrichten vom 25.11.2005:

### Die Griffelschachtel als Netz

Der 85jährige Walter Anichhofer nimmt heuer zum 66. Mal in Folge an den Salzburger Landesmeisterschaften im Tischtennis teil.

**LEHEN (vips).** Die Schultische als Tische und die Griffel-Schachtel als Netz - unter diesen Bedingungen startete Walter Anichhofer in den 30er-Jahren seine Tischtennis-Laufbahn.

Bis heute dauert sie an. 2006 wird der dann 85-Jährige zum 66. Mal in Folge an der Salzburger Landesmeisterschaft im Tischtennis teilnehmen. Keine einzige hat er ausgelassen, 1971 trat er sogar mit Gipsbein an. "In meinem Alter zählt nicht mehr die körperliche Leistungsfähigkeit, sondern die innere Einstellung", gibt sich Anichhofer, pensionierter Hauptschuldirektor in Lehen, bescheiden. Er hofft, wenn auch unter körperlichen Strapazen, noch einige Spiele absolvieren zu können.

Das Salzburger Tischtennis verdankt ihm einiges, etwas Spitzenspieler Hans Zankl, den Anichhofer als Lehrer in den 50er-Jahren trainierte und förderte. Nicht umsonst, wie die Geschichte gezeigt hat: Mitte der 50er-Jahre gewann er mit Zankl den Landesmeistertitel im Doppel. Besser war Anichhofer nur 1957, da holte er sich LM-Gold.

Die erste Landesmeisterschaft nach dem 2. Weltkrieg ging 1946 in der VS Nonntal über die Bühne, Anichhofer spielte damals noch für den Eisenbahner-Sportklub. In den 50er-Jahren wechselte er zum ASV Itzling, später zum ASK, wo er bis heute den einen oder anderen Podestplatz erkämpft hat.



1945-1946

## Erste Landesmeisterschaft



Nach Kriegsende - noch im Herbst - nehmen die ersten Vereine wiederum den Spielbetrieb auf. Im Februar wird der Landesverband wiedergegründet und die 1. Landesmeisterschaft durchgeführt. Das größte Problem bereitet die Beschaffung von TT Bällen, die die Amerikaner für Jugendturniere spendieren.

Victor Barna

1950

## Neuer Präsident des Landesverbandes

Dr. Lothar Bernstorf (SV Finanz) wird neuer Präsident des Landesverbandes.

Der zügelfache Weltmeister Richard Bergmann, der 1938 nach England auswandern musste, ist in der Noppinger Turnhalle zu Gast.

Ingrid Ruhs und Fritz Herzog – beide von der Austria – tragen sich in den ersten Nachkriegsjahren 5 Mal bzw. 6 Mal als Landesmeister in die Siegerlisten ein.



Richard Bergmann

Dr. Lothar  
Bernstorf

## TT-Meisterschaften in Salzburg

Zum 1. Mal nach dem Krieg finden die TT-Meisterschaften von Österreich in Salzburg statt.

Bei japanischen Turnieren wurde allerdings schon um 1951 nur bis 11 Punkte gespielt

## ESV Bischofshofen wird gegründet



v.l.n.r. Alois Hollaus, Adi Schwaiger, Hans Flatscher, Gottfried Lackinger

Erste Lebenszeichen im Pongau: Der ESV Bischofshofen wird gegründet. Ludwig Pichler, Alois Hollaus, Hermann Faßnauer, Hans Flatscher und Adi Schwaiger spielen für den ESV. Später kommt noch Gottfried Lackinger dazu, nachdem er 1959/60 mit Donawitz Mannschaftsmeister von Österreich geworden ist. Der ÖTTV gibt für 1955 in Österreich 450 Vereine mit 12.400 Mitgliedern an (damaliger Höchststand). Heute sind es 555 Vereine mit 29.400 Mitgliedern.

## Hans Zankl Landesmeister

Hans Zankl (ESV) wird zum 1. Mal Landesmeister im Herren-Einzel.

8 weitere LM-Titel kommen in den nächsten Jahren dazu.

Insgesamt gewinnt er 39 LM-Titel und nimmt an 3 Weltmeisterschaften und 2 Europameisterschaften teil.

Bei der EM 1958 ist er mit 2 Siegen beim 5 : 3 gegen Deutschland mit dabei.

Sein größter Erfolg ist der 3. Rang bei der skandinavischen Meisterschaft mit Wegrath (ST) im Doppel. Obwohl er auch zahlreiche ausländische Spitzenspieler bezwingt, bleibt ihm ein österreichischer Meistertitel versagt. 9 Mal steht er in verschiedenen Bewerben im Finale.

Bei den Damen wird in diesen Jahren Traudl Eslbauer (ASK) 5 Mal Landesmeisterin.



Hans Zankl

1951

1953

1956

*Rückblick in das Jahr 1949*

## Das waren noch Zeiten! „Salzburger Sportwoche 1949“

**Tischtennis – Länderkampf  
Oberösterreich – Salzburg**

Montag, 18. Juli, Beginn: 19.30 Uhr

Festsaal der Staatsgewerbeschule

Verantw.: Salzburger Tischtennisverband

Org. Leitung: Dipl. Ing. Höllbacher

### **Mannschaftsaufstellung**

Oberösterreich: Blahs, Wolf, Bachmann, Breinl oder Steinböck

Salzburg: Epp, Herzog, Anichhofer, Grabmayr, Ing. Höllbacher

Der Tischtennissport im Lande Salzburg hat speziell nach dem letzten Kriege einen großen Aufschwung genommen. Nicht nur in der erfolgreichen Breitenentwicklung, hat sich doch der Tischtennissport in den letzten Jahren auch zahlreiche Orte des Landes Salzburg erobert, sondern auch der Leistungsstandard wurde an die Spitzenklasse der Bundesländer herangebracht. Derzeit sind dem Salzburger Tischtennisverband als oberste Fachorganisation im Lande Salzburg 16 Vereine, wovon auf die Landeshauptstadt sechs entfallen mit insgesamt 272 gemeldeten Spielern, angeschlossen. Der Verband steht unter der bewährten und umsichtigen Leitung von Staatsanwalt Dr. Reinulf Zamponi, und des Vizepräsidenten Dr. Lothar Bernsdorff.

Sportler, die in Zukunft auch diesen Sport betreiben wollen, haben bei nachstehenden Vereinen der Stadt Salzburg Gelegenheit sich diesem Sport zu verschreiben. Nachstehend die Anschriften

TSV Austria, Grabmayr Max, Gaswerkgasse 31/III

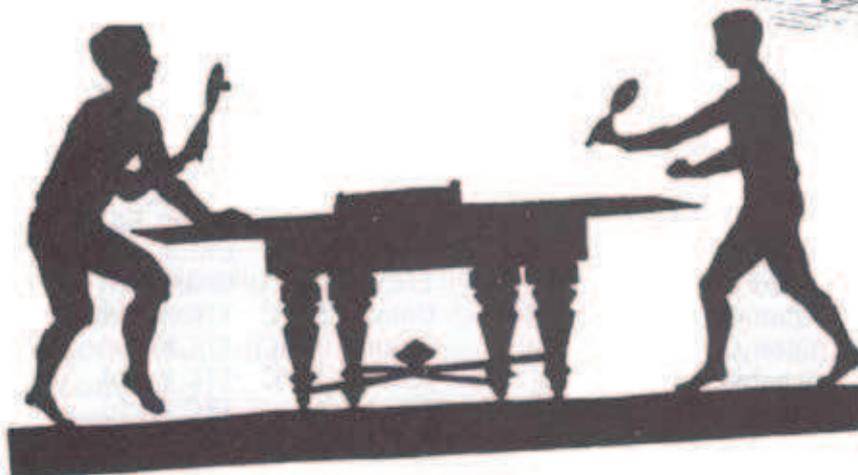
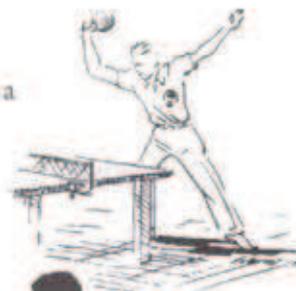
Union Salzburg, Geschäftsstelle, Giselakai 21

1. Salzburger Sportklub, Georg Armstorfer, Schillerstraße 7 a

Amateure SV, Itzling, Theod. Körner Turnhalle

Polizei SV, Polizeidirektion Salzburg

TTC Merkur, Firma Hackenbuchner, Getreidegasse



Das Tischtennis-Spiel in seiner Anfangszeit. Scherenschnitt von 1903.

*Eine „Materialdiskussion“ gab es bereits in den 50er-Jahren..*

#### INTERESSANTES ÜBER DAS SCHAUMGUMMIPROBLEM !

Ein internationaler Fachmann ersten Ranges, der Generalsekretär des DTTB, Jupp Schlaf, führt in seinem Bericht über die Internationalen Österreichischen Meisterschaften 1959 sehr interessante Einzelheiten über das Schaumgummiproblem an. Unter der Überschrift: SCHAUMGUMMI VERJAGT ZUSCHAUER - EUROPAS STERNE STRAHLEN SCHWÄCHER schreibt er im "Deutschen Tisch Tennis Sport" Nr.22 vom 22.11.1959: ... "Diese Österreichischen Meisterschaften zeigten ganz klar, daß nur derjenige zum Schaumgummischläger greifen soll, der es versteht, einen Rückhandkornerball zu schlagen und den Vorhandschlag sofort vom Tisch weg anzusetzen. --- Der Stipek-Schüler Miko (wir haben diesen Spieler anlässlich des Länderspieles Österreich-CSR in Salzburg gesehen. Anm.d.Red.) zeigte im Jugend-Einzel Endspiel zusammen mit seinem Landsmann Polakovic ein hervorragendes Endspiel und bestätigte meine Ansicht, daß junge Spieler, die eine große technische Fertigkeit haben, die sie durch Noppengummi erhalten, mit dem Schaumgummi wesentlich besser umgehen, als Spieler, die sich nach 5 oder mehr Jahren Tischtennis auf Schaumgummi umstellen. In diesem Sinne ist auch ein ungarischer Beschluß zu verstehen, der es allen Anfängern (besonders bei der Jugend) verbietet, sofort einen Schaumgummischläger zu nehmen. Das dürfen sie erst nach einer gewissen Zeit, wenn man sich davon überzeugt hat, daß die technischen Fähigkeiten vorhanden sind .....

... Das Herren-Einzel war eine Enttäuschung! Larsson gewann gegen Europameister Bercik 21:18, 21:13, 21:15. Das glatte 3:0 Ergebnis ist das beste, was von dieser Partie zu berichten ist. Dieser Kampf war typisch für die in der Zukunft wohl immer wiederkehrenden Schaumgummispiele. Es gibt kein Angriffs- und Verteidigungsspiel mehr, sondern höchstens ein Drauflosschlagen, was der Gegner mit einem Ball von 4-5 m Höhe zu parieren sucht. (Wir haben dies in Salzburg beim Spiel Miko-Sedelmayer gesehen. Anm.d.Red.) Dann schubst man sich wieder die Bälle zu, allerdings nicht mit der Bewegung über, sondern hinter dem Tisch und wartet auf die Chance, daß der Gegner einen Drive schlägt, um kontern zu können. In diesem Spiel bekam man große Sehnsucht nach den früheren Größen Barna, Andreadis, Bergmann usw. ----- "

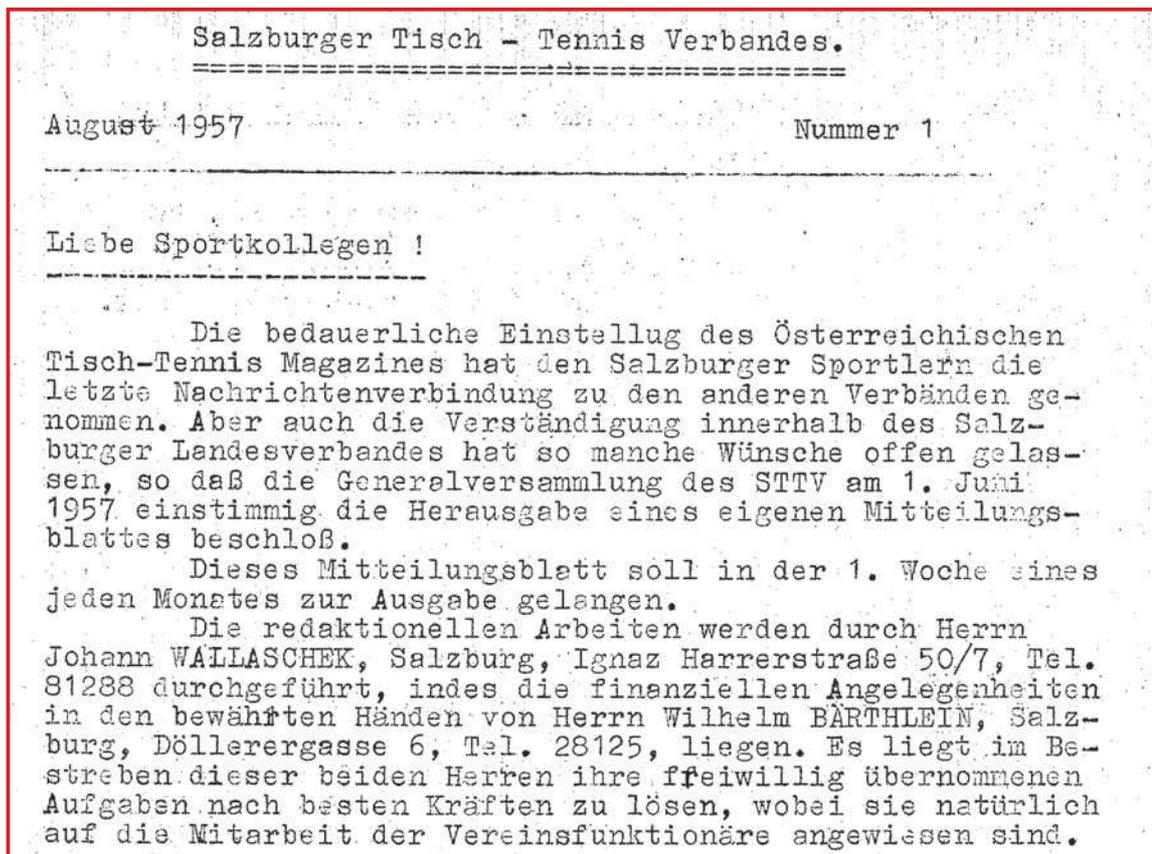
Soweit die Ausführungen von Hr. Jupp Schlaf!

Zu einem Zeitpunkt, da in Österreich ernstliche Überlegungen betreffs Aufhebung des Schaumgummiverbotes getroffen werden und viele Spielerinnen und Spieler sich mit dem Gedanken der Umstellung auf Schaumgummi tragen, scheint es doch angebracht, die Ausführungen eines Fachmannes, der die internationalen Spielverhältnisse bestens kennt, einer eingehenden Betrachtung zu unterziehen und dann erst einen Entschluß zu fassen.

## 1957 Mitteilungsblatt wird ins Leben gerufen

Die Generalversammlung des STTV beschließt, künftig monatliche Mitteilungsblätter herauszugeben. Diese Dokumente, welche vom ersten Tag an von unserem ehemaligen Langzeitpräsidenten Johann Wallaschek gesammelt und in späterer Folge in Buchform gebunden werden, sind die Hauptquelle unserer Chronik.

Die Generalversammlung des ÖTTV beschließt das Verbot des Schaumgummis. Wie bei fast jeder Neuerung gibt es Befürworter und Gegner. Ein 14jähriger Bub aus Oberndorf gewinnt bei der LM den Schülerbewerb. Er schlägt im Finale seinen Gegner 21:4 und 21:1! Es ist unser Gerhard Nicolussi.



*Auszug aus dem Mitteilungsblatt Nr. 1 aus 1957*

## 1958 ESV/1.SSK wird Mannschaftslandesmeister

RANGLISTE:

- |     |              |                |
|-----|--------------|----------------|
| 1.  | Zankl        | (ESV.SSK.1919) |
| 2.  | Ebner        | (ASK Salzburg) |
| 3.  | Gasser       | (Union 1.STTC) |
| 4.  | Klugsberger  | (Union 1.STTC) |
| 5.  | Plohberger   | (Union 1.STTC) |
| 6.  | Wallaschek   | (Polizei SV)   |
| 7.  | Huber        | (ESV.SSK.1919) |
| 8.  | Jarnig       | (SV Finanz)    |
| 9.  | Knichhofer   | (ESV.SSK.1919) |
| 10. | Fugger       | (Union 1.STTC) |
| 11. | Schönbrod    | (SV Finanz)    |
| 12. | Kastnerhuber | (Union 1.STTC) |
| 13. | Eberl        | (ESV.SSK.1919) |
| 14. | Vogtenhuber  | (Hauptbahnhof) |
| 15. | Spring       | (Un.Nonntal)   |

*Einzelrangliste 1958*

Der ESV/1. SSK – mit Hans Zankl als Ranglistenerten - wird Mannschafts-Landesmeister! Die Herausgabe des neuen Mitteilungsblattes ist unterbrochen. Es sind daher auch keine Ergebnisse der Landesmeisterschaft bekannt.

Im ersten Spiel des neuen Bundesländer-Cupbewerbes erreicht die Salzburger Mannschaft gegen den Geheimfavoriten Steiermark ein beachtliches 5:5. Die Salzburger spielen mit Zankl (3 Siege), Klugsberger und Ebner; die Gäste spielen mit Wegrath, Hold und Friesenegger. Hans Zankl ist in den nächsten Jahren bei vielen Länderspielen und unzählbaren Bundesländercup-Vergleichskämpfen im Einsatz. Diesen Cup gibt es auch einige Jahre später für die Damen.

### Im Pinzgau eigene Mannschaftsmeisterschaft

Der ASK Salzburg wird mit dem erfolgreichen Duo Hans Zankl und Johann Ebner zum 1. Mal Mannschafts-LM; 5 weitere Titel folgen.

Gründung einer TT Westliga (ohne OÖ) mit 3 Salzburger Mannschaften: ASK Salzburg, Union 1. STTC und ESV SSK 1919.

TT Länderspiel Österreich gegen die Tschechoslowakei in Salzburg-Riedenburg.

Auch Hans Zankl konnte den Sieg der Gäste, die mit Schwammgummi-Schlägern spielen, nicht verhindern.

Im Pinzgau gibt es eine eigene Mannschaftsmeisterschaft. 14 Mannschaften aus 9 Vereinen nehmen daran teil.

1959

### TT Außenposten Enzingerboden

Ebner Johann/ Zankl Hans werden Vizestaatsmeister im Doppel.

„Nach Tamsweg ist es weit“, sagen auch heute noch viele Stadtvereine. Es gibt noch keine Tauern-Autobahn. Aber es gibt im Lande einen noch weiter entfernten TT Außenposten: den ESV En-

zingerboden. Die Spielstätte liegt in 1483m Seehöhe in einer Halle der Kraftwerksanlage und ist oft nur mit „Schneeketten“ erreichbar.

Die Generalversammlung des ÖTTV beschließt, dass ab sofort auch in Österreich Schaumgummischläger benützt werden dürfen.

1960

### Dkfm. Roman Oberhuber wird Präsident

Der TTC Kuchl wird gegründet und meldet sich beim Landesverband an.



*Dkfm. Roman Oberhuber*

Dkfm. Roman Oberhuber wird neuer Präsident des Landesverbandes.

Die TT- Meisterschaften von Ö. finden wieder in Salzburg statt.

TT-Boom im Pinzgau: Es gibt dort bis zu 12 Vereine mit einer TT-Sektion.

Nicht alle nehmen an der Meisterschaft teil und sind vorwiegend hobbymäßig aktiv. Von diesen ist heute nur mehr der ASVÖ - früher Union bzw. HSV-Saalfelden - übrig geblieben.

61/62 ASK Salzburg, SV Finanz und Union 1. STTC spielen in der Alpenliga. (ohne OÖ)

1961

### Ingrid Klocker zum ersten Mal Landesmeisterin

Ingrid Klocker (Union Salzburg) wird zum 1. Mal Landesmeisterin; 8 weitere Titel folgen.

Neue internationale Bestimmungen über den Belag des Schlägers werden vorgeschrieben: Die Farbe des Gummibelages muss auf beiden Seiten gleich sein!

Im Zeitraum eines Jahres bestreitet die TT-Nationalmannschaft 14! Länderspiele, 2 davon mit Hans Zankl.

Mit Saison 1962/63 gibt es eine Staatsliga mit 12 Mannschaften als oberste 1. Leistungsklasse.

Zwei Salzburger Mannschaften sind dabei: Union 1. STTC mit Klugsberger, Poberger = Schneider und Nicolussi Gerhard; der ASK Salzburg mit Zankl, Ebner und Lackinger! Die 2. Leistungsstufe ist die Alpenliga mit SV Finanz, Union Salzburg Ib und Amateur Salzburg.



*Ingrid Klocker*

Der LV umfasst 12 Vereine. 35 Mannschaften spielen in 6 Klassen; davon 2 Jugendklassen.

Kaum zu glauben: Den Vereinen der Stadt wird die Verpflichtung auferlegt, dass der gastgebende Verein TT-Meisterschaftsspiele mit Angabe des Ortes, des Tages und der Zeit 1 Woche vorher der Bundespolizeidirektion zu melden hat!?

1962

1963

## Gründung Staatsliga Damen

3 Großveranstaltungen in Salzburg in der Riedenburg-Halle:

Das Jahr beginnt mit einem Länderkampf gegen Holland. Österreich mit Hans Zankl (2 Siege), Wegrath (1 Sieg) und Mörth unterliegt 3 : 5.

Die Staatsmeisterschaften sind zum 3. Mal in Salzburg. Hans Zankl wird mit Wanek (OÖ) 3. im Mixed-Doppel.

Die Weltmeistermannschaft der USA ist ebenfalls in diesem Jahr in Österreich. Hans Zankl und Fer-

dinand Klugsberger konnten den 10 : 3 Sieg der Gäste nicht verhindern.

63/64 ASK Salzburg spielt in der Staatsliga; Union Salzburg (abgestiegen) und SV Finanz spielen in der neu geschaffenen Regionalliga West (mit OÖ).

Auch bei den Damen kommt es zur Gründung einer Staatsliga. Union Salzburg ist eine der 8 Mannschaften.

1964

## Adolf Schwaiger wird Sektionsleiter in Kuchl



*Mann der ersten Stunde bei TTC Kuchl: Adolf Schwaiger*

Adolf Schwaiger, heute Ehre senior des Landesverbandes, wird neuer Sektionsleiter in Kuchl.

Mit ihm beginnt ein 40 Jahre langer Höhenflug. Siegfried Schneider (ASK) wird zum 1. Mal LM; 2 weitere Titel folgen.

64/65 Union Salzburg steigt als 4. der RLW wieder in die Staatsliga auf.

# TTC Kuchl



*Das Logo des TTC-Kuchl -ein Markenzeichen*



*Siegfried Schneider (ASK)*

## Topspin wird erfunden

ASK Salzburg wird 9., die Union Sbg. 12. (letzter) in der Staatsliga.

Kein Salzburger Verein in der RL-West. (Frühjahr) Ende der 60er Jahre kommt der in Japan erfundene Topspinschlag auch nach Salzburg:

Dem Ball wird ein Vorwärtsdrall (auch Seitwärtsdrall) verliehen. Er bewegt sich korbogenförmig über das Netz. Nach dem Auftreffen springt er dann flacher ab.

1965

### Stundenplan

Name: Poringer Verein: Sbg

1		3		5		6	
1	19.50	1	9.35	1	10.20	1	14.00
2	21.55	2	15.00	2	11.30	2	15.15
3	11.55	3	15.25	3	15.50	3	16.20
4	12.45	4	16.20	4	16.50	4	17.00
5	13.40	5	17.20	5		5	23.10
6		6		6		6	11.10
7		7		7		7	

*Auch in den 60er-Jahren gab es bereits Zeitpläne bei Staatsmeisterschaften - liebevoll handschriftlich erstellt. Es fällt auf, dass im Bewerb 6 das 5. Spiel planmässig „nachts“ um 23:15 stattfindet!!!*

## Gottfried Bär wird Schüler-Staatsmeister

Gottfried Bär wird Schüler - Staatsmeister. Der Vater des heute bei Saalfelden spielenden Florian Heine, Günther Heine, gewinnt im Herren Einzel die ÖMS in Salzburg.

TTC Kuchl steigt in die Regionalliga West auf. Der 1. SK Saalfelden beginnt sein 1. Meisterschaftsjahr gleich in der Landesliga und spielt ab 1967 als HSV Saalfelden in der Bezirksliga.

66/67: 3 Salzburger Mannschaften in der RL-West: ASK, Union Sbg. und neu der SV Kuchl (keine Mannschaft in der Herren-Staatsliga).

1967 wird Elfriede Wenger (Union Salzburg) wird zum 1. Mal Landesmeisterin; 2 weitere Titel folgen.



*V.l.n.r. Richter, Bär, Kupa, Schwaiger*

1966-1967

1968

## HSV Salzburg gegründet



Der HSV Salzburg, heute HSV Wals, gründet eine TT-Sektion. Diese wird in den Landesverband aufgenommen.

Die Aufnahmegebühr beträgt 50 Schilling, der Jahresbeitrag 100.-. Heute betragen diese Gebühren 120 bzw. 200 Euro.

Wolfgang Madl mit Seniorenreferent Kurt Sommerer

1969

## Fritz Poringer Landesmeister

Fritz Poringer (Union Annahof) wird Landesmeister. In den nächsten 36 Jahren wird der Landesmeister aus Kuchl kommen.

Der SK Oberndorf steigt nach längerer Pause wieder in die Meisterschaft ein.

69/70: Wieder 3 Salzburger Mannschaften in der RL-West: SV Kuchl (wird Meister), Union Sbg. und Union Annahof.

Fritz Poringer  
(Union Annahof)



1970

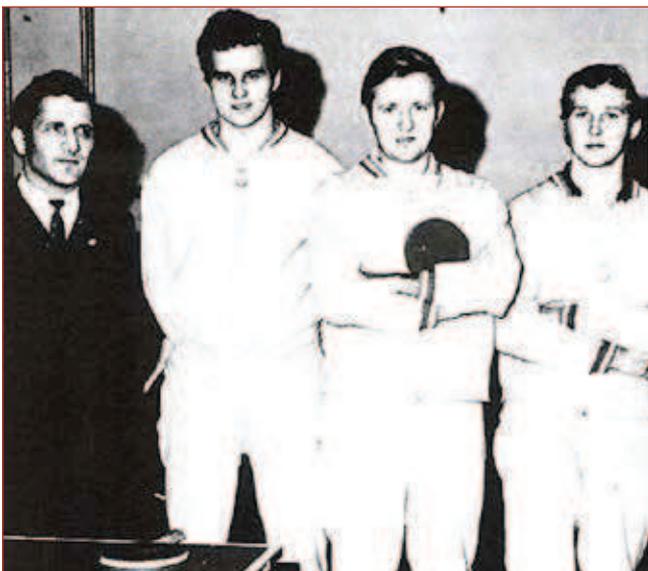
## Kuchl steigt in die 1.Liga auf

Gottfried Bär wird zum 1. Mal Landesmeister; 16 weitere Einzeltitel folgen.

Der TTC Kuchl steigt in die 1. Liga von Österreich auf und bleibt dort 36 Jahre!

1971

## TTC Piesendorf im Schneesturm



Mit Sektionsleiter Schwaiger, Bär, Spielertrainer Schneider und Eberl (v.l.) ging Kuchl in die erste Staatsligasaison (1970/71)

Die Herren von U. Salzburg und U. Annahof spielen in der Regionalliga West (mit OÖ). Fritz Poringer ist als 5. der Rangliste in dieser Liga bester Salzburger Spieler. Die Damen der beiden Vereine spielen sogar in der Staatsliga.

Ing. Hans Höllbacher, langjähriger Verbandskapitän und Union Obmann, wird Vizepräsident des Landesverbandes.

Die Herausgabe des Mitteilungsblattes entfällt wieder einmal; daher sind auch keine Ergebnisse der LM bekannt.

Ende November gerät die Mannschaft TT Piesendorf bei der Anreise zum Meisterschaftsspiel gegen Union Salzburg in einen fürchterlichen Schneesturm. Trotzdem erreicht sie gegen 21 Uhr die Spielstätte in der Josef-Preis-Allee. Das Meisterschaftsspiel findet „etwas“ verspätet von 21 Uhr 30 bis 23 Uhr 30 statt. Auf der Heimreise findet die Fahrt zwischen Unken und Lofer auf eisglatter Straße ein plötzliches Ende. Die unverletzt gebliebenen Pinzgauer müssen ihr Auto im Straßengraben zurück lassen. Da in Lofer zu dieser Zeit kein Quartier zu finden ist, begeben sie sich bei eisiger Kälte zu Fuß nach Saalfelden und erreichen schließlich per Bus und Zug zu Mittag des nächsten Tages ihre Wohnorte.

## Chinesische Weltmeistermannschaft in Salzburg

Der LV umfasst 19 Vereine mit 49 Mannschaften in 6 Klassen.

Die Damen von Union Annahof mit den Geschwistern Gerich steigen in die Staatsliga A auf.

72/73: Die Herren von SV Kuchl spielen in der Staatsliga A; Union Annahof, Union Salzburg und neu der HSV Saalfelden in der RL-West.



*Dorli Gerich*



*Rotraut Gerich*

Die chinesische Weltmeistermannschaft (Herren und Damen) ist im Dezember in Salzburg zu Gast. Die vielen TT-Fans (400!?) in der Riedenburg-Halle sind von ihrem Können (Ballonverteidigung)

begeistert. Salzburg spielt mit Bär, Schneider und Eberl, bei den Damen mit Klocker und Gerich Rotraut.



## Heinz Hiegelsberger Landesmeister

Heinz Hiegelsberger wird Salzburger Landesmeister.

Union Annahof wird in der RL-West ungeschlagener Meister mit Poringer Fritz, Eberl Harald und Nicolussi Gerhard und spielt mit dem SV Kuchl (Bär Gottfried, Schneider Siegfried und neu Hiegelsberger Heinz) in der Staatsliga A (3-er Mannschaft mit Doppel).



*Heinz Hiegelsberger*

Ab Saison 1973/74 gibt es eine bundesweite Staatsliga B mit einem Qualifikationsturnier für die Landesmeister.

Die 3 Regionalligen werden aufgelöst, es gibt aber als Übergangslösung wieder eine Alpenliga-West als 3. Leistungsstufe mit 4 Salzburger Mannschaften:

SV Kuchl 1b, Union Salzburg, HSV Saalfelden und neu der SV Grödig.

1974

## Vier neue Vereine

Vier Tischtennis-Vereine melden sich neu an. Der USC Abersee, der Union SK Hof, Union Kaprun und der SV Hollersbach gründen eine TT-Sektion. Die letzten beiden Vereine gibt es heute nicht mehr.



v.l.n.r. Fritz Poring, Dorli Gerich, Harald Eberl, Rotraut Gerich, Gerhard Nicolussi, Elisabeth Hettegger, Horst Krumpschnabel

Die Herren von U. Salzburg und U. Nonntal spielen in der Alpenliga (ohne OÖ). Kein Salzburger Verein in der neuen Staatsliga B. Der TTC Kuchl verstärkt sich mit dem 2-fachen Staatsmeister Thallinger aus Gmunden.



Horst Krumpschnabel

1975

## TT Kuchl wird Staatsmeister

Ein Jahr später wird der Verein mit Franz Thallinger, Gottfried Bär und Heinz Hiegelsberger zum 1. Mal Staatsmeister. Gerlinde Viertbauer wird zum 1. Mal Landesmeisterin; 7 weitere Titel folgen.

Rotraut Gerich (U. Annahof) wird Vizestaatsmeisterin. Die TT Sektion USV Elixhausen beginnt ihr 1. Meisterschaftsjahr in der 1. Klasse.



v.l.n.r.: Sektionsleiter Schwaiger, Thallinger, Bär, Hiegelsberger

## TTC Kuchl wieder Staatsmeister

Rotraut Gerich wird noch einmal Vizestaatsmeisterin.

Der TTC Kuchl wird zum 2. Mal mit der selben Mannschaft Staatsmeister.

Kuchl gegen China! Die Nationalmannschaft von China (Damen und Herren) ist in Kuchl und am nächsten Tag in Salzburg zu Gast.

Die Salzburger bzw. die Österreicherinnen spielen mit Bär, Thallinger Hiegelsberger und Suda (Ehrenpunkt); die

Damen mit Brigitte Gropper und Rotraut Gerich. Schon damals sind die Chinesen eine Klasse für sich.

Am 6. Mai wird das Heimspiel des TTC Kaprun in der VS Piesendorf gegen 21 Uhr jäh unterbrochen.



Die TT-Zauberer aus China bei der Vorstellung

Der Boden und die Wände der Turnhalle beginnen zu zittern. Die Zuschauer und die Spieler verlassen fluchtartig die Halle, bis auf zwei. Diese haben vom großen Erdbeben in der Friaul, dessen Ausläufer auch im Süden unseres Bundeslandes zu spüren sind, nichts mitbekommen und spielen seelenruhig weiter.

## Staatsmeister im Doppel Bär und Hiegelsberger



U.Salzburg Team: Mayr, Mittendorfer, Palmstorfer, Scheffbänker

Gottfried Bär und Heinz Hiegelsberger werden Staatsmeister im Doppel.

Auch bei den Damen kommt es zur Gründung einer Staatsliga B, die heute in Sammelrunden ausgetragen wird.

Im Herbst nehmen 28 Vereine (Sektionen) an der Meisterschaft teil. Von diesen lösen sich 11 in den nächsten Jahren auf. Neue kommen dazu, von denen heute noch 8 dabei sind.

Am 7. Dezember findet in Grödig die Festveranstaltung 40 Jahre Salzburger TT-Verband statt. Präsident Dkfm. Roman Oberhuber begrüßt zahlreiche Ehrengäste und SpielerInnen. Die Festansprache hält Dir. Walter Anichhofer.

## Karin Bsteh Landesmeisterin

Karin Bsteh (U. Walserfeld) wird wie im Vorjahr Landesmeisterin.

Vizepräsident Ing. Hans Höllbacher erleidet am Untersberg einen tödlichen Herzinfarkt.

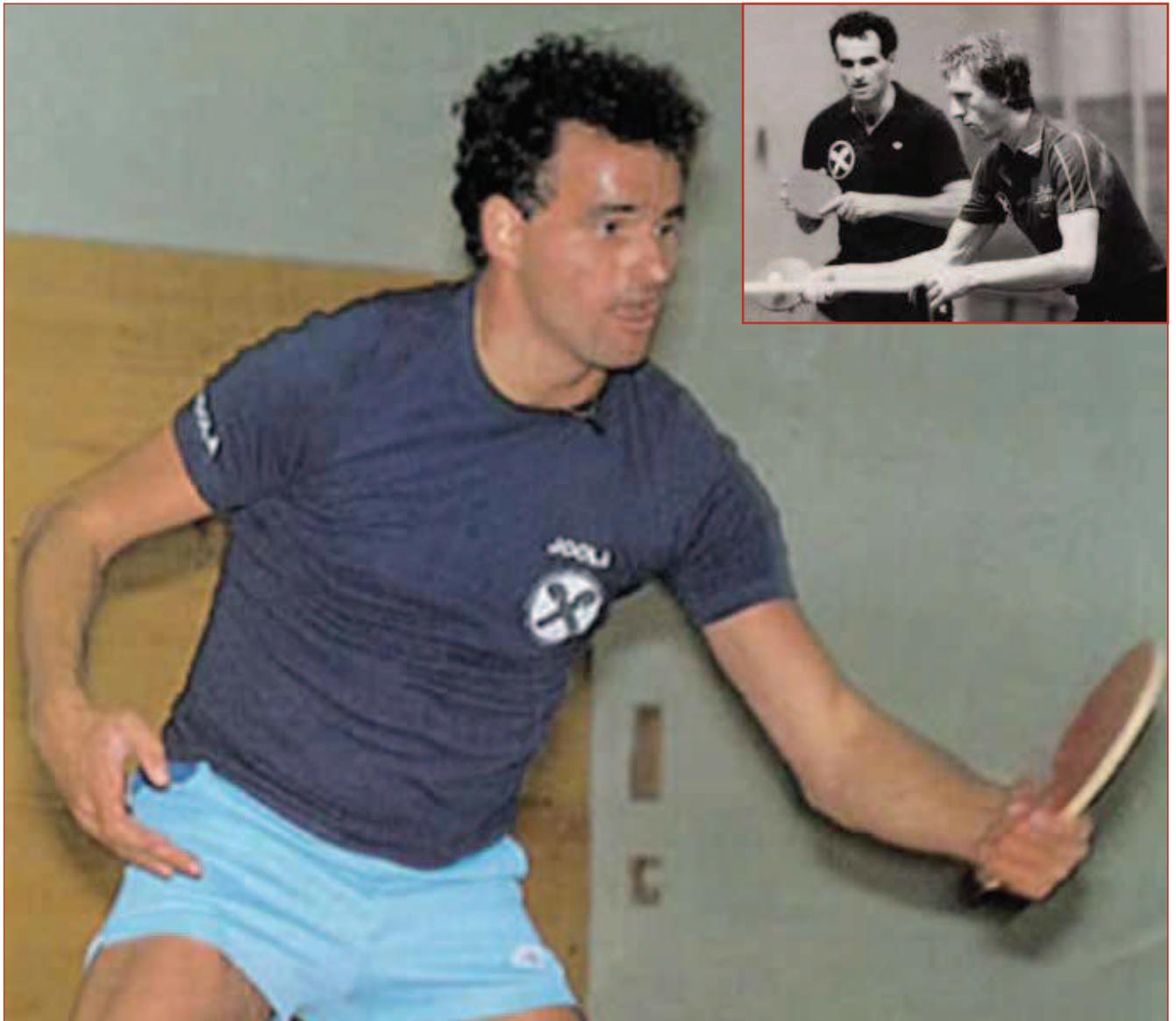
1976

1977

1978

1979

Gottfried „Gotti“ Bär wird Staatsmeister



Gottfried Bär wird zum 1. Mal Staatsmeister. Mag. Andrzej Baranovski wird Trainer in Kuchl.

1980

Goldmedaille für Fritz Altendorfer

Seit 1980/81 gibt es in Oberndorf 2 TT-Vereine: den SK Oberndorf und neu den TTC Oberndorf.

Union Salzburg bekommt eine neue TT-Halle in der Preis-Allee.

Fritz Altendorfer (ASK) gewinnt bei den Olympischen Spielen der Versehrten in Holland die Goldmedaille.

1981

TTC Kuchl zum dritten Mal Staatsmeister

Der TTC Kuchl wird zum 3. Mal Staatsmeister (Bär, Hiegelsberger, Baranovski). *(Bild rechts)*  
 Union Salzburg steigt zum 1. Mal in die vor 8 Jahren neu gegründete 2. Bundesliga auf. Das Gastspiel dauert aber nur 1 Jahr.



## Karin Bsteh Landesmeisterin

Dem Landesverband gehören 30 Vereine an.  
86 Mannschaften spielen in 9 Klassen.

*Zählte bereits 1982 zu den größten Vereinen unseres Landes mit zahlreichen bekannten Gesichtern: Union Salzburg*



1982

## Karin Bsteh Landesmeisterin

Gottfried Bär wird zum 2. Mal Staatsmeister und wird Stammspieler in der Nationalmannschaft. Der HSV Saalfelden gewinnt bei den 16. Ver-

bandsmeisterschaften des Österreichischen Heeressportverbandes den Mannschaftsbewerb. Heinrich Steiner siegt im Herren Einzel.

1983

## TTC Kuchl schlägt spanischen Meister

Neue Regeln (Zwei-Farben-Regel): Eine Schlägerseite muss mit einem roten, die andere mit einem schwarzen Belag versehen sein. Fritz Altendorfer (ASK) gewinnt die Offene Klasse bei der Staatsmeisterschaft der Versehrten.

Der USV Taxham, ab 1996 als ASV Taxham, startet sein 1. Meisterschaftsjahr in der 5. Klasse. Heute ist er unser



*Fritz Altendorfer*

kleinster Verein mit einer Mannschaft und sechs angemeldeten Spielern.

Der TTC Kuchl schlägt im ETTU-Cup den spanischen Meister in Granada 5:3. In den nächsten Jahren sehen die Zuschauer in Kuchl im Europacup und in der Meisterschaft immer wieder tolle Spiele, teils sogar auf Weltklassenniveau.

1984

1985

## Johann Wallaschek wird Präsident



Johann Wallaschek

Ding Yi - 3. der chinesischen Rangliste - kommt als 1. TT-Chinese nach Österreich/Kuchl. Seine Nachfolger sind Quianli, dann Zhang Jie. Alle 3 kann man als „ehrenamtliche“ Tischtennis-Entwicklungshelfer in Österreich bezeichnen.

Johann Wallaschek wird neuer Präsident des Landesverbandes.

Hans Zankl, jahrelanger Verbandskapitän, wird Vizepräsident.

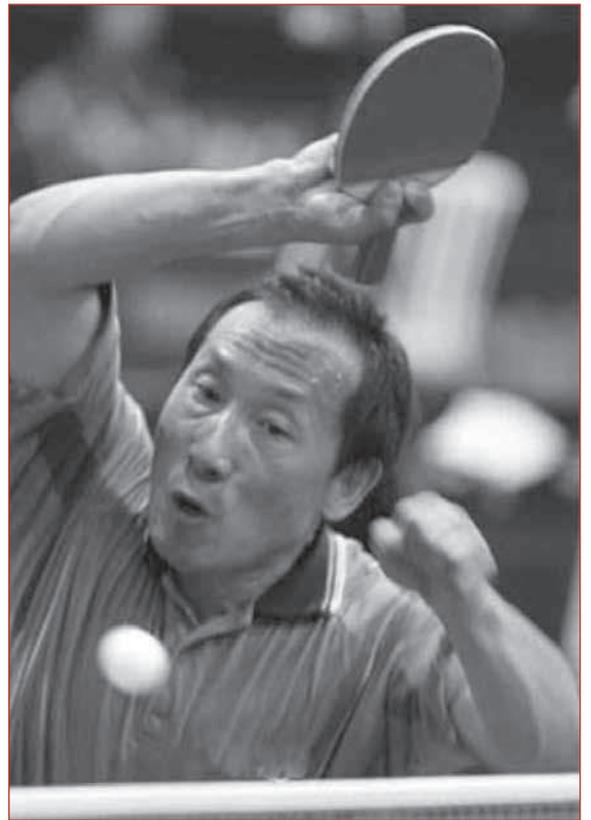
Edi Elsner (HSV Saalfelden) gewinnt bei der Senioren-ÖM den 60+ Bewerb.

Der SK Oberndorf stellt seinen Spielbetrieb ein.

TT-Boom: Der LV umfasst 33 Vereine mit 111 Mannschaften in 10 Klassen. Es gibt sogar eine Jugend – und Schüler Landesliga mit 10 bzw. 12 Mannschaften.

Fritz Altendorfer wird wieder Europameister in seiner Leistungsklasse bei den Behinderten.

85/86: Es gibt wieder eine Alpenliga mit Union Salzburg, Union Nonntal, dem HSV Saalfelden und neu mit dem TTC Oberndorf.



Ding Yi

1986

## „Gotti“ wird zum dritten Mal Staatsmeister

Gottfried Bär wird zum dritten Mal Staatsmeister. Im Doppel erreicht er mit Peter Eckel den 3. Rang.

UTTC Salzburg wird 1. in der Alpenliga.

Beginn der 3er-Mannschaften mit Doppel.



Die Sektion TT Post SV beginnt ihr 1. Meisterschaftsjahr in der 5. Klasse. Heute spielt ihre 1. Mannschaft in der Landesliga.

Bild links:

Gerhard Palnstorfer legt in Stockerau die Trainerprüfung ab und ist mit 24 der jüngste Salzburger TT-Trainer

1987

## STTV feiert 50-Jahr Jubiläum



Gerlinde Viertbauer

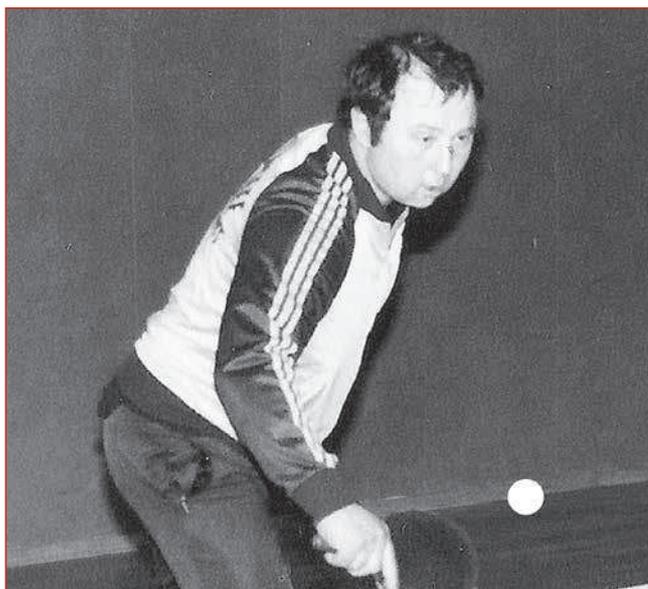
Anlässlich des 50-jährigen Bestandsjubiläums des STTV findet die 57. TT-Staatsmeisterschaft in der Sporthalle Alpenstraße statt. Die beiden Kuchler Bär und Eckel kommen unter die letzten Acht.

Einführung der Play-off Doppelrunden.

Union 1. STTC gewinnt mit Gerlinde Viertbauer an der Spitze zum 25. Mal die Damen Mannschaftsmeisterschaft.

Mag. Andrzej Baranowski wird neuer Landesverbandstrainer.

## Gerhard Nicolussi gewinnt Senioren ÖM +40



Gottfried Bär wird zum „Salzburger Sportler des Jahres 1987“ gewählt. Er wird zum 17. und vorläufig letzten Mal Landesmeister.

Gerhard Nicolussi (Union Salzburg) gewinnt bei der Senioren ÖM den 40+ Bewerb.

Johann Wallaschek wird Vizepräsident des ÖTTV und erhält mehrere Auszeichnungen:

Goldene Sportehrenzeichen des Landes Salzburg  
Goldene Ehrenzeichen des STTV

Goldene Ehrenzeichen des ÖTTV

Tischtennis wird eine olympische Sportart:

Gottfried Bär nimmt an den Olympischen Spielen in Seoul teil und spielt mit Ding Yi im Herren-Doppel.

*Bild links: Gerhard Nicolussi*

1988

## Quian Quianli und „Gotti“ werden Doppel-Staatsmeister

TT Europaliga: Österreich gegen England in Salzburg. Quian Quianli und Gottfried Bär werden Staatsmeister im Doppel. Quian wird auch Vize im Herren-Einzel.

Ingrid Klocker und Hans Zankl betreuen in diesen Jahren unsere TT-Versehrtensportler.

## Kuchler Damenmannschaft steigt in die Staatsliga B auf

Peter Eckel wird mit Elisabeth Maier (ST) Staatsmeister im Mixed-Doppel; mit Quian Quianli erreicht er auch den 3. Rang im Herren-Doppel.

Quian Quianli wird zum 1. Mal LM; 3 weitere Titel folgen. Auch bei den Staatsmeisterschaften erreicht er in den nächsten Jahren zahlreiche Medaillenränge im Einzel-, Herren-Doppel und

Mixed-Doppel für Salzburg/Kuchl. Er kommt auch im Nationalteam zum Einsatz.

Die junge Damenmannschaft von Kuchl steigt mit Gerlinde Kaul an der Spitze in die Staatsliga B auf.

Wieder ein Länderspiel gegen England in Seekirchen. Österreich siegt mit 4:3.

1989

1990

## 4. Staatsmeistertitel für Kuchl

Der TTC Kuchl holt sich den 4. Staatsmeistertitel mit Quian Quianli, Zsolt Kriston, Peter Eckel und Michael Schalwich.

Michael Schalwich wird mit Vladimir Samsonov Vize-Europameister im Jugend-Doppel.

*Michael Schalwich*



1991

## Dmitrij Levenko wird neuer Trainer in Kuchl

Schon wieder ein TT-Länderspiel gegen England in Kuchl. Die Gäste siegen 4 : 1 (Ehrenpunkt: Quian Quianli).

Michael Schalwich wird Jugendstaatsmeister im Einzel und Doppel.

Dies sind die ersten Früchte für die jahrelange ausgezeichnete Jugendarbeit im Verein des TTC Kuchls, der diesmal Vizestaatsmeister wird.

Der TTC Tamsweg veranstaltet sein alljährliches Samson-Pfingstturnier.

71 Mannschaften in 9 Leistungsgruppen beteiligen sich an der 15. Betriebsmeisterschaft.

Dem Landesverband gehören 31 Vereine an. 78 Mannschaften spielen in 7 Klassen.

Dmitrij Levenko wird neuer Trainer in Kuchl, später Landestrainer.

1992

1993

Verena Struber, Martina Wimmer und Anita Brenner spielen in der Staatsliga A



Quian Quianli gewinnt das Top 12-Turnier in Stockerau. Michael Schalwich wird zum 1. Mal Landesmeister; 2 weitere Titel folgen. Michael Schalwich wird auch mit seinem Partner Gerhard Stecher (W) Staatsmeister im Doppel.

Quian Quianli und Peter Eckel werden Vizemeister. Aufstieg der Kuchler Jungdamen Verena Struber, Martina Wimmer und Anita Brenner in die Staatsliga A (8 Mannschaften)

1994

Romana Rottensteiner wird zum ersten Mal Landesmeisterin



Romana Rottensteiner

93/94: Der TTC Kuchl steigt in die Superliga mit je 3 Mannschaften aus Tschechien, Slowakei, Ungarn und Österreich auf. Er erreicht im 1. Jahr den beachtlichen 6. Rang!

Kuchl gewinnt im Europacup zum ersten Mal gegen einen deutschen Bundesligaclub (TTC Hannover) mit 4 : 2! Quian macht 2,5, Kriston 1,5 Punkte. Romana Rottensteiner (TTC Oberndorf) wird zum 1. Mal Landesmeisterin, 6 weitere Titel folgen.



Paul Stadler

Bei den ÖMS der Unterstufe in Hallein/Rif erreicht die Salzburger Mannschaft mit Schönleitner Martin, Weiss Hannes und Weiss Bernhard Rang 1. Paul Stadler (USC Abersee), heute Rechnungsprüfer des ÖTTV, wird Vizepräsident des Landesverbandes. Ab Herbst wird mit 3er Mannschaften und 1 Doppel gespielt.

1995

Samson Pfingstturnier in Tamsweg

Michael Schalwich (TTC Kuchl) wird zum 3. Mal Landesmeister.

35 Mannschaften aus ganz Österreich spielen beim 10. Samson-Pfingstturnier mit. Der Gastgeber TTC Tamsweg erreicht Platz 15.

1996

Damen Mannschaftsmeisterschaft wird eingestellt

Die seit 1949 durchgeführte Damen-Mannschaftsmeisterschaft wird eingestellt. Die wenigen verbleibenden Damen werden in die Herren Mannschaften integriert. Die BSG Hallein, Sektion TT, feiert ihr 25-jähriges Jubiläum.

Der USV Thalgau feiert sein 50-jähriges Jubiläum; das Alter der TT Sektion kann nicht mehr genau bestimmt werden, sie gehört aber auf alle Fälle zu den ältesten des Landes.

## STTV feiert 60-jähriges Bestandsjubiläum

Der Salzburger Landesverband feiert am 1. März im Festsaal der Brauerei Kaltenhausen seinen 60. Geburtstag. Präsident Hans Wallaschek kann zahlreiche Ehrengäste u.a. den TT-Präsidenten des ÖTTV Reinhard Engel, Gen.-Sekretär Mag. Rudolf Sporrer usw. begrüßen. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Polizeimusik Salzburg.

Werner Schlager wird in Hallein/Rif zum 3. Mal Staatsmeister im Herren Einzel.

Der für TTC Kuchl spielende Quian Quianli wird Staatsmeister im Doppel. Die 2. Mannschaft von Kuchl steigt in die Staatsliga B auf.

Der USC Abersee ist Veranstalter der 17. Senioren ÖM in Strobl am Wolfgangsee.

Zum 60-jährigen Jubiläum des Salz-

burger TT-Verbandes schreibt die Pongauer Heimatdichterin Claudia Reiningger in der Festschrift.

„Tischtennis is a Sport für dick oda dünn, jung oda oit, obs draussn is warm oda koit“.

## TTC Tamsweg feiert 50-jähriges Bestandsjubiläum

Der TTC Puch veranstaltet die 1. eigene Senioren LM mit mehreren Altersklassen.

Quian Quianli gewinnt das TOP-12-Turnier in Wolfurt (V). Er verlässt nach 12 Jahren Kuchl.

Der TTC Tamsweg feiert sein 50-jähriges Gründungsjubiläum mit den 13. Samson-Pfingstturnier.

98/99: Der TTC Kuchl spielt mit dem SVS Niederösterreich, dem TTV Hornstein und 9 weiteren Mannschaften aus Ungarn, der Slowakei und

der Tschechischen Republik in der Superliga. Die Mannschaft besteht aus Robert Gardos, Zhang Jie (neu), Mario Hochkofler und Dmitrij Levenko. Heimkehrer „Gotti“ hilft einmal aus, spielt sonst in der Staatsliga B. Dort wird er mit 47 Jahren Ranglisten-Erster.

Johann Wallaschek, Langzeitpräsident des Salzburger TT-Verbandes feiert seinen 70er! Er wird vom ÖTTV zum Ehrenpräsidenten auf Lebzeiten ernannt.



Der TTC Tamsweg feiert 50-jähriges Bestandsjubiläum

1997

1998

## 1999 TTC Kuchl wird Jugend-Mannschaftsmeister von Österreich

Der TTC Tamsweg verlängert sein Jubiläumsjahr mit der TT-Landesmeisterschaft und dem 14. Samson Pfingstturnier. Hannes Weiss, Bernhard Weiss, Martin Schönleitner, Michael Pichler und Josef Schnöll (TTC Kuchl) werden Jugend-Mannschaftsmeister von Österreich.

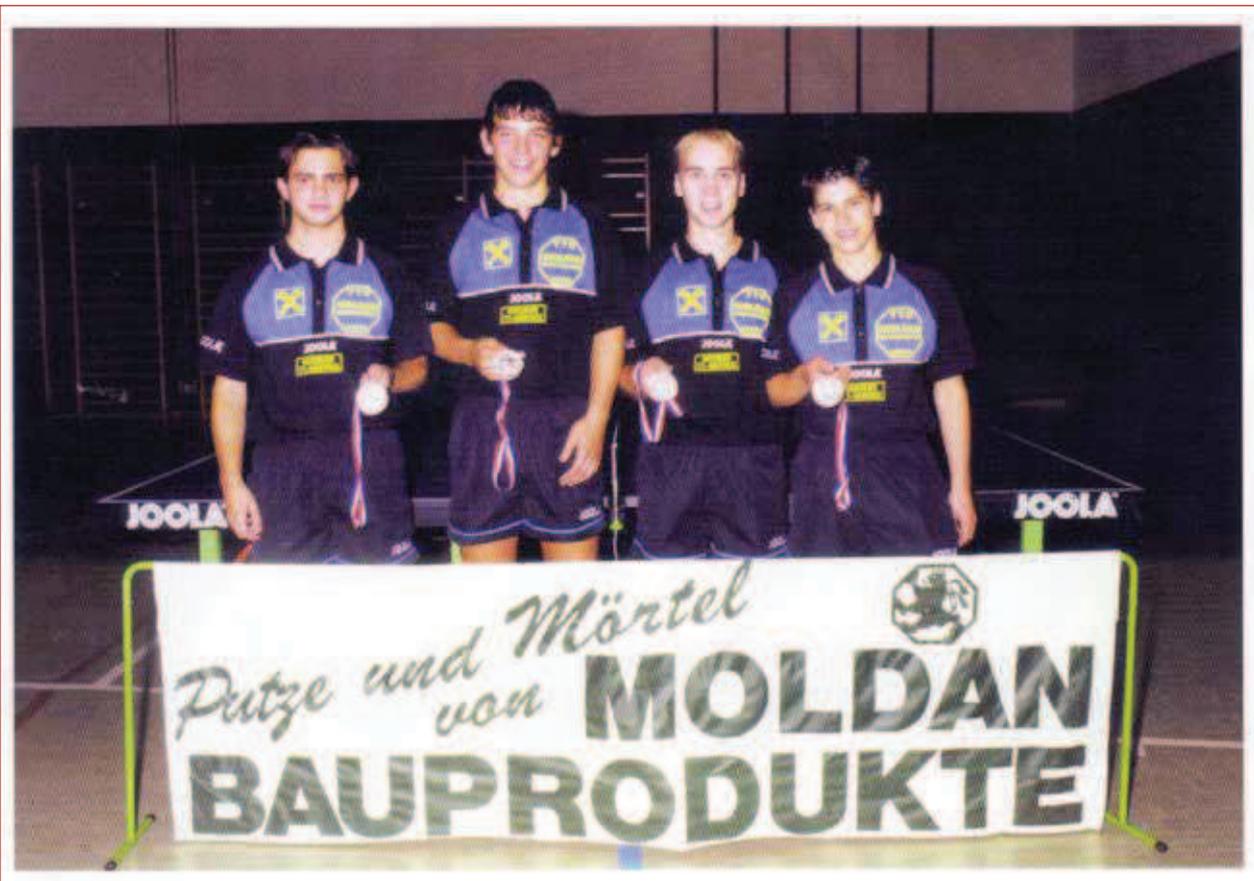
99/00: Der TTC Kuchl ist mit 2 Mannschaften im Einsatz: Team 1 in der Superliga; Team 2 erreicht mit den beiden Landesmeistern (im Herren Einzel) Hannes Weiss und Bernhard Weiss den beachtlichen 2. Rang in der Staatsliga B.

## 2000 Wenige Aktivitäten in diesem Jahr

Neben der Allg. Landesmeisterschaft gibt es auch seit vielen Jahren eine eigene ASKÖ - und eine Union-Meisterschaft, deren Ergebnisse ebenfalls

in den Mitteilungsblättern festgehalten sind. Vereinzelt gibt es auch Bezirksmeisterschaften z.B. im Lungau.

## 2001 TTC Kuchl wird Schüler Vizeweltmeister



Michael Pichler, Hannes Weiss, Josef Schnöll und Reinhard Rettenbacher werden bei der Schüler-WM Vizeweltmeister. *(Bild)*

Die 1946 gegründete TT-Sektion der ÖTSU-Salzburg wird ein eigenständiger Verein.

Michael Pichler (TTC Kuchl) wird zum 1. Mal Landesmeister; 3 weitere Titel folgen. Bei den Junioren-Staatsmeisterschaften gewinnt er das Einzel und das Doppel.

Claudia Reininger (ESV Bischofshofen) wird zum 1. Mal Landesmeisterin, 5 weitere Titel folgen.

Ab der Saison 2001/02 gibt es neue TT-Regeln: Der Ball wird um 2 mm im Durchmesser auf 40 mm vergrößert; 3 Gewinnsätze bis 11 mit Verlängerung; Aufschlagwechsel nach 2 Punkten.

Der langjährige Obmann der U. Salzburg, Fritz Auer, TT Urgestein mit jugendlicher Haarpracht, wird Ehrenobmann.

Übrigens, ein TT-Match mit Fritz ist wesentlich amüsanter als ein Boxkampf mit ihm, war er doch 2-facher Box-Staatsmeister (1963, 1964).

### Gerhard Palnstorfer wird zum ersten Mal Senioren Landesmeister

Die 1976 gegründete TT Sektion USC Mattsee wird ein eigenständiger Verein. Die 1. Mannschaft steigt 2003 in die Landesliga auf. Der ATSV Salzburg wird Mannschafts-Landesmeister und unterbricht damit die jahrelange Vorherrschaft vom TTC Kuchl und der Union Salzburg.

Robert Gardos (TTC Kuchl) wird Vize-Staatsmeister im Einzel und mit seinem Partner Christoph Maier (T) sogar Staatsmeister.

Der Landesverband umfasst 26 Vereine mit 76 Mannschaften in 7 Ligen.

Gerhard Palnstorfer (Union Salzburg) wird zum 1. Mal Senioren LM; 8 weitere Titel (40+) folgen. Der Sektionsleiter vom TTC Puch, Richard Harjung, sucht wieder einmal für seine Spieler eine neue Heimstätte und findet sie schließlich bei der ÖTSU Hallein. Viele Vereine (Sektionen) haben immer wieder Probleme mit ihrer Spielstätte.



*Claudia Reiningger*



*Ein Urgestein des UTTC Salzburg: Fritz Auer feiert mit seinen Brüdern seinen 70. Geburtstag (Bild Mitte)*

2003

## HSV Wals wird Mannschaftslandesmeister

Absoluter Höhepunkt für TT-Österreich: Werner Schlager wird in Paris Weltmeister im Herren Einzel. Nach 66 Jahren wieder ein WM Titel für Österreich.

Die TT-Sektion des SV Schwarzach, die 1993 gegründet worden ist, veranstaltet zum 10-jäh-

rigen Geburtstag die LM. Diese ist mit 150 Teilnehmern in 14 Bewerben sehr gut besetzt. Die Rahmenbewerbe am Samstag dauern bis 23 Uhr. Zhang Jie (TTC Kuchl) schlägt den regierenden Weltmeister Werner Schlager.

Der HSV Wals wird Mannschafts-LM.



Werner Schlager wird in Paris Weltmeister im Herren Einzel.

2004

## HSV Wals wird Mannschaftslandesmeister

Der UTTC Salzburg wird Mannschaftslandesmeister.

30 Mannschaften in 5 Leistungsgruppen betei-

ligen sich an der 27. Salzburger Betriebsmeisterschaft. Die Mannschaft der Landesregierung Salzburg gewinnt den 1. Platz.

## Ein ereignisreiches Jahr

Inge Gruber (HSV St. Johann) erreicht bei der Senioren-ÖM im Damen Einzel 40+ den beachtlichen 3. Rang. Es ist dies der größte Erfolg für den kleinen, 1972 gegründeten Verein aus dem Pongau.



Inge Gruber

Zhang Jie verlässt nach 7 Jahren Kuchl.



Zhang Jie

Adolf Schwaiger übergibt nach 40 Jahren Obmannschaft sein „Lebenswerk“ an seinen Nachfolger Paul Stadler.

Der Salzburger LV dankt seinem Vizepräsidenten (1985-2001) mit dem Goldenen Ehrenzeichen und dem Titel „Ehrenpräsident“. Adis größter Verdienst ist wohl die Heranbildung von eigenen Jugendspielern, die die Verpflichtung von qualifizierten Trainern bedingt und gerechtfertigt.

Über 90 Europacupspiele, teilweise sogar mit Weltklasse TT, nicht nur von den Legionären und von den Gastmannschaften, sondern in deren Sog auch von den heimischen Jugendlichen dargeboten, gibt es natürlich nicht umsonst und müssen auch finanziert werden.

Karl Stöckl (TTC Tamsweg) wird neuer Präsident des Landesverbandes (Jänner 2005). Manfred Christl (UTTC Mattsee), jahrelanger Schulsport- und Ranglistenreferent, wird Vizepräsident.



Karl Stöckl

Viele TT-Spieler begleiten Ihren Ehrenpräsidenten Hans Wallaschek zu seiner letzten Ruhestätte. (Mai 2005)

Die Staatsligen werden in Bundesligen umgetauft.

Der UTTC Salzburg wird Mannschafts-LM und steigt in die 2. Bundesliga auf.

Der USK Hof und der TTC Oberndorf feiern das 25 jährige Jubiläum ihrer TT Sektionen.



Hofübergabe beim TTC Kuchl. Adi Schwaiger (rechts) übergibt an Paul Stadler.

Eine Landesauswahl (Herren) gewinnt das Arge-Alp-Turnier vor Südtirol und Vorarlberg.

Der USV St. Georgen steigt in die Meisterschaft der 4. Klasse ein. Heute spielt die 1. Mannschaft in der Landesliga.

Der UTTC Altenmarkt, erst 20 Jahre jung, veranstaltet schon sein 19. TT-Turnier.

2006

## Thomas Auer wird Staatsmeister

13. Senioren Weltmeisterschaft in Bremen: unter den 3600 Aktiven aus 60 Nationen sind auch 8 Salzburger, davon 5 vom UTTC Neumarkt. Der TTC Kuchl verabschiedet sich nach 36-jähriger Zugehörigkeit ohne Unterbrechung als Tabellendritter von der höchsten Spielklasse. Die beiden Ungarn Gabor Toth und Attila Halmai, der zugleich Trainer wird, werden vom TTC Kuchl neu verpflichtet. Der HSV Saalfelden wird Mannschafts-Landes-



Dmitrij Levenko

meister und steigt in die 2. Bundesliga auf. Somit befinden sich zum 1. Mal die 3 stärksten Vereine des Landes gleichzeitig in dieser Liga vereint. 6 spannende Lokalderbys sind zu erwarten.

Thomas Auer (HSV Saalfelden) wird Staatsmeister im Jugend Doppel. Nach 36 Jahren kommt der Einzel-Landesmeister nicht aus Kuchl: es ist der neue Landestrainer Dmitrij Levenko (Union Salzburg).

Die TT-Sektion des ASK, die viele Jahrzehnte zu den besten des Landes gehört hat, wird leider aufgelöst. Walter Anichhofer nimmt mit 85 Jahren zum 66. Mal in ununterbrochener Reihenfolge an der Allgemeinen Landesmeisterschaft teil; 1971 sogar mit einem Gipsbein. Es ist dies wohl ein österreichweit einmaliger Rekord!



Thomas Auer

2007

## Lukas Seidl Staatsmeister Schüler Einzel und Doppel

Der ESV Bischofshofen ist Veranstalter der 27. Senioren-ÖM. Die Eröffnungsfeier mit Feuerwerk findet im Österreicher-Haus am Schanzengelände statt.

Thomas Auer (HSV Saalfelden) wird Staatsmeister im Junioren Doppel.

Lukas Seidl (TTC Raiffeisen Kuchl) wird Staatsmeister im Schüler Einzel und Schüler Doppel.

Der heutige Landestrainer Michael Pichler wird mit Daniel Habesohn Vizestaatsmeister im Doppel.

Der TTC Oberndorf wird Mannschafts-LM, verzichtet aber auf einen Aufstieg.

07/08: die in der 2. Bundesliga gegen den Abstieg spielende Mannschaft Union Salzburg nützt die Gelegenheit und steigt Dank des Verzichts vieler anderer Mannschaften in die 1. Bundesliga auf. Sie verstärkt sich mit dem Ungar Gabor Pengö.



Lukas Seidl vom TTC Kuchl

## Austrian Open in Salzburg

Der OÖTTV mit Präsident Hans Friedinger an der Spitze feiert sein 75-jähriges TT-Jubiläum und ist somit um vier Jahre älter als wir.

Melanie Luginger (UTTC Salzburg), erst 13 Jahre jung, wird neue Landesmeisterin, Yuriy Matviychuk (HSV Saalfelden) neuer Landesmeister.

Peking das Herren Einzel-Finale.

Vom Keller in den 2. Stock: im Oktober zieht der UTTC Salzburg mit seiner Spielstätte in das neue Sportzentrum Mitte um.

Austrian Open im Salzburger Messezentrum: 200 SpielerInnen aus 36 Nationen nehmen leider



*Melanie Luginger*



Yuriy Matviychuk

Der TTC Kuchl wird Mannschafts-LM, 3 weitere Titel folgen.

Wolfgang Wulz (HSV Wals), seit einigen Jahren als internationaler Schiedsrichter und internationaler Oberschiedsrichter bei verschiedenen TT-Topveranstaltungen im In- und Ausland tätig, leitet bei den Olympischen Sommerspielen in

ohne die Stars aus China teil. Ein Hubschrauber bringt einen TT-Tisch auf den Trompeterturm der Festung. Bei schönstem Herbstwetter gehen Werbeaufnahmen mit dem späterem Sieger Timo Boll via CNN um die ganze Welt.

Österreich gewinnt den Mannschaftsbewerb der Herren. Melanie Luginger ist die einzige Salzburger Teilnehmerin.

Jedermann- und Promi-Turnier mit Werner Schlagler bzw. Gottfried Bär.



*Wolfgang Wulz*

# Austrian Open 2008 - Impressionen



Links: Michael Pichler und Timo Boll  
Unten: Robert Gardos und Chen Weixing



Michael Pichler

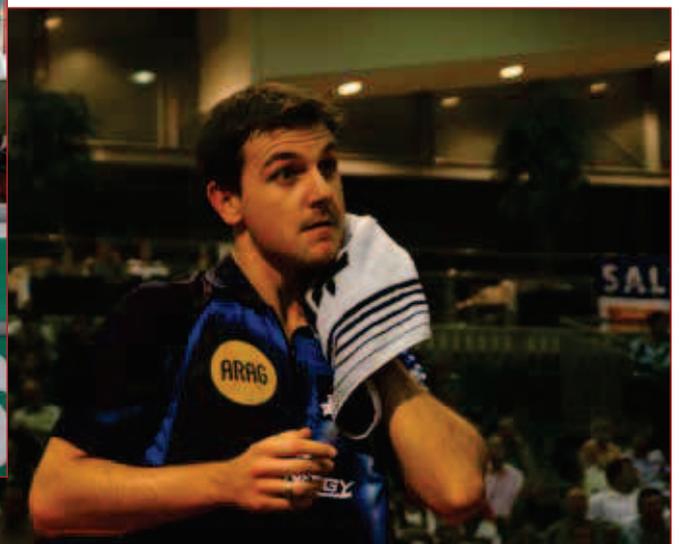
Oben: Sieger team Österreich mit Werner Schlager, Chen Weixing, Robert Gardos



Unten: Timo Boll



Oben: Claudia Reiningner mit Weltmeister Werner Schlager



Unten Marc Janko, Mirna Jukic und Hans Peter Steinacher  
Rechts: Zeng Yi Wang



Unten: Werner Schlager und Christian Luginer



Links unten: Melanie Luginer mit Karl Stöckl gegen  
Thomas Geierspichler und Patrick Reiter. Schiedsrichter:  
Ing. Focke



Rechts Mirna Jukic hat auch in der TT-Halle  
viele Fans



Die Landesverbandstrainer Peter Gardos  
und Dmitrij Levenko beim Fachsimpeln  
Rechts LHStv David Brenner und Mirna  
Jukic



2009

Melanie Luginger wird Staatsmeisterin U15 Damen

Julia Winterstätter (HSV Saalfelden) und Attila Halmai (TTC Kuchl) entscheiden die LM für sich.

Melanie Luginger (UTTC Salzburg) wird Staatsmeisterin U 15 Damen.

Melanie Luginger holt Gold



Julia Winterstätter, ASVÖ Ohlicher Saalfelden



Attila Halmai, TTC Raiffeisen Kuchl

Bei gleich drei Salzburger Bundesligateams kommt man leicht durcheinander; daher eine kleine Tabelle:

Jahr	TTC Raika Kuchl	UTTC Sparkasse Salzburg	ASVÖ Ohlicher Saalfelden
04/05	1.BL/3	SL/1.	SL/3.
05/06	1.BL/3.	2.BL/10.	SL/1.
06/07	2.BL/3.	2.BL/12.	2.BL/7.
07/08	2.BL/2.	1.BL/14.	2.BL/6.
08/09	2.BL/6.	2.BL/11.	2.BL/2.
09/10	2.BL/2.	2.BL/1.	2.BL/6.
10/11	2.BL/2.	1.BL/12.	2.BL/5.
11/12.	1.BL/11.	2.BL/11.	2.BL/2.
12/13	2.BL/	2.BL/	1.BL/

## Doris Weissenböck und Romana Rottensteiner Senioren-Staatsmeister im Doppel

Winterstätter/Halmi verteidigen ihre LM-Titel.  
Hans Huber, TT-Urgestein aus Neumarkt, scheut keine Kosten und Niederlagen. Er befindet sich bei seiner 9. Senioren WM diesmal in China.  
Ehrenseneior des LV Adi Schwaiger feiert seinen 75. Geburtstag.  
Romana Rottensteiner (TTC Oberndorf) und Do-

ris Weissenböck (TTC Wals) gewinnen bei der Senioren ÖM den Doppelbewerb 40+.  
Der UTTC Sparkasse Salzburg steigt in die 1. Bundesliga auf.  
Die BSG Hallein wechselt wieder einmal ihren Firmennamen und heißt jetzt BSG Schweighofer Fiber.



*Doris Weissenböck und Romana Rottensteiner*



*Verabschiedung von Trainer Dmitrij Levenko durch Präsident Karl Stöckl*



*Hans Huber in China bei der Senioren-WM 2010*



*Lukas Seidl holt Gold im Einzel bei der ÖM-U18 2010*

## Mag. Gerhard Palnstorfer wird Präsident

Der TTC Raiffeisen Kuchl feiert sein 50-jähriges Vereinsjubiläum und spielt wieder in der 1. Bundesliga. Die von Adolf Schwaiger verfaßte Festschrift-Chronik ist ebenfalls eine wichtige Quelle für diese Chronik. Danke Adi!

Ehrenmitglied des LV Dir. Walter Anichhofer, Senioren LM 1960, feiert seinen 90. Geburtstag. Hans „Bucki“ Ebner - Senioren-Landesmeister der Jahre 1972 und 1974 - feiert seinen 80. Geburtstag.

Julia Winterstätter wird bei den Staatsmeisterschaften in Wels 3. im Damendoppel.

Der für Oberösterreich spielende, neue Landes-trainer von Salzburg, Michael Pichler, wird 3. im Herrendoppel.

Die Landesmeisterschaften gewinnen Yuriy Matviychuk (ASVÖ Ohlicher Saalfelden) bei den Herren und Melanie Luginger ( UTTC Sparkasse Salzburg) bei den Damen.

Bernhard Kranabidl (TTC Raiffeisen Kuchl) wird LM der Junioren. Die TT Sektion Magistrat Salzburg feiert mit der Bundesmeisterschaften ihr 40-jähriges Jubiläum.



*Mag. Gerhard Palnstorfer*

Mag. Gerhard Palnstorfer wird neuer Präsident des LV.

Ein 2. TT-Jubilar feiert dieses Jahr seinen 90. Geburtstag: Fritz Noll vom SV Finanz. Er war über 40 Jahre Rechnungsprüfer des Landesverbandes.



*Landestrainer von Salzburg: Michael Pichler*

## Christian Luginger erreicht Platz 3 im Herren Einzel bei den allgemeinen Staatsmeisterschaften

Zahlreiche österreichische Spitzenspieler beginnen das neue Jahr mit dem Wallersee-Cup. Es ist das Turnier mit dem höchst dotierten Preisgeld (€ 3.600,-) im Lande. Mit diesem Turnier, das erstmals 1999 durchgeführt wurde, gibt der UTTC Neumarkt ein kräftiges Lebenszeichen von sich. Der Verein, 1958 gegründet, ist heute mit 6 Mannschaften der größte und stärkste von den 10 Vereinen im Flachgau.

Die Mannschaft Neumarkt-1 mit Maier Albert, Fankhauser Walter und Rausch Rainer wird erstmals in der Vereinsgeschichte Mannschaftslandesmeister und nimmt an den Aufstiegsspielen zur 2. Bundesliga teil.



UTTC Neumarkt 1

v.l.n.r. Rainer Rausch, Walter Fankhauser, Albert Maier

Im Frühjahr sind 25 Vereine beim LV gemeldet. 73 Mannschaften spielen in 7 Klassen. Der TTC Straßwalchen steigt als 25. Verein (Sektion) mit 2



Christian Luginger steigt mit dem Saalfeldner Team in die 1. Bundesliga auf

Mannschaften in die Meisterschaft ein.

Der HSV St. Johann/Pg. feiert sein 40-Jahr Jubiläum. Sektionsleiter Max Hofer ist bereits seit 1978 im Amt.



Max Hofer

Die 15. LM der Senioren findet in Neumarkt statt. Gerhard Palnstorfer (Union Salzburg) gewinnt das Herreneinzel 40+ und 50+ und das Herrendoppel 40+ und 50+.

Bei den Staatsmeisterschaften in Kirchbichl erreicht Christian Luginger (ASVÖ Saalfelden) den sensationellen 3. Rang im Herren-Einzel. Das ist das beste Ergebnis seit vielen Jahren. Insgesamt nehmen 6 Salzburger am Hauptbewerb (letzten 32) teil.

Bei der Senioren ÖM in Kuchl/Rif gibt es bei 21 Bewerben und 174 Nennungen ein Rekord-Nennergebnis. Die Salzburger Mannschaft erreicht mit 8 Medaillen das zahlenmäßig beste Ergebnis in der 32-jährigen Geschichte der Senioren-ÖM.

Nach 6 Jahren in der 2. Bundesliga erreicht die Mannschaft von ASVÖ Saalfelden in der Meisterschaft den beachtlichen 2. Rang und steigt zum 1. Mal in der Vereinsgeschichte in die 1. Bundesliga auf. An diesem historischen Erfolg ist Yuriy Matviychuk mit 7 Siegen in den 2 entscheidenden Spielen maßgeblich beteiligt.

Die Mannschaft des TTC Kuchl steigt von der 1. in die 2. Bundesliga ab. Dies kann aber die allgemeine Aufwärtsentwicklung des TT Sports im Lande in den letzten Jahren nicht stoppen.

Möge Tischtennis in Salzburg auch in den nächsten 75 Jahren als Spitzen- und Breitensport erhalten bleiben! Euer Kurt Sommerer.

# Österreichische Meisterschaften der Senioren 2012

## Platzierungen der Teilnehmer des STTV



3. Platz: Rottensteiner Romana 40+ (2. v.l.)



3. Platz: Romana Rottensteiner (3.v.l.) und Gerhard Palnstorfer (2.v.l.) Mix -Doppel 40+



3. Platz: Gruber Inge 60+ (2. v.l.)



3. Platz: Gruber Inge (2. v.l.) im Damendoppel 60+ mit ihrer Partnerin Hegeler Brigitte (K) (2 v.l.)



2. Platz: Prax Theresia 65+ (ganz links)



2. Platz: Lackinger Gottfried (4v.l.) und  
3. Platz für Pilz Erich (2 v.l.) 80+

# Erinnerungen eines alten Tischtennispielers

Zu einem 75-jährigen Jubiläum ist auch etwas Nostalgie erlaubt. Jeder von uns älteren Spielern kann sich einerseits daran erinnern wie er zum Tischtennis gekommen ist, andererseits daran wie der Meisterschaftsbetrieb in früheren Zeiten abgelaufen ist.

Zur ersten Erinnerung:

Ich – Jahrgang 1935 – ging von 1945 bis 1953 ins Bundesgymnasium im alten Studiengebäude am Universitätsplatz. Tischtennis lernte ich bei meinen Schulkameraden kennen, die in Lehen wohnten – dort wurde im Hof eines Mietshauses an der Ignaz-Harrer-Straße ein Tischtennistisch aufgestellt, wo sich die Jugendlichen trafen. Ich wohnte auf der anderen Seite der Lehener Brücke im Alten Schlachthof an der St.-Julien-Straße, mein Vater hatte dort als Schlachthofdirektor eine Dienstwohnung. Neben den Nachteilen des Betriebes während der Öffnungszeiten gab es auch einen großen Vorteil: das weitläufige Freigelände stand uns Kindern nach Betriebsschluss und an den Wochenenden zur Verfügung. Über meine Bitte ließ mein Vater von einem Tischler einen Tischtennistisch anfertigen, im Sommer spielten wir, Schulfreunde und Geschwister im Freien, während der kalten Jahreszeit in einer ungeheizten Lagerhalle. Ab Herbst 1953 studierte ich Jus in Wien, im



*Edi Schöpfer*

Studentenheim stand ein Tischtennistisch und wenn wir es uns leisten konnten, spielten wir Studenten in der sogenannten „Trude-Pritzi-Halle“ in der Langegasse/8. Bezirk. Ende 1957 nach Abschluss meines Studiums nach Salzburg zurückgekehrt übte ich zwei Sportarten wettkampfmäßig aus, Basketball und Tischtennis. Damit komme ich

zur zweiten Erinnerung:

Ich schloss mich der UKJ Lieferung (später umbenannt in UTTC Annahof) an, Obmann war Matthäus Liebwein, der wie ich beim Magistrat Salzburg arbeitete. Die Begeisterung für Tischtennis war riesig, die Spielstätten manchmal abenteuerlich. Ich erinnere mich an Meisterschaftsspiele beim SV Finanz, da wurde einfach ein Büroraum im Finanzamt Kaigasse ausgeräumt und ein Tisch aufgestellt, wenige Schritte zurück stieß man an ein Möbelstück oder an die Wand. Beim ESV/SSK spielten wir in einem Werkstättenraum beim Heizhaus Gnigl, dann in einem Keller des Hauptbahnhofs. Der ASK fand seine sportlichen Möglichkeiten in einem Gewölbe der Stieglbrauerei, dann auf einem Gang der Sonderschule Aiglhof, Taxham fing in einem Keller an, Abersee in einem Raum unterhalb der Kirche St. Konrad, bei der UNION wurde in einem Dachbodenraum der Landesturnhalle gespielt. Das hat uns alles nichts ausgemacht – im Gegenteil, es machte den Sport noch spannender. Besondere Ereignisse waren die Länderspiele der Salzburger Auswahl gegen andere Bundesländer im großen Dachbodenraum der Gewerbeschule am Rudolfskai (später HTL, heute Universität), da waren Zuschauermengen, die für uns heute unvorstellbar sind. Wir kannten die Salzburger Auswahlspieler genau mit ihren Stärken: Herzog als zähen Verteidiger, Epp als Angreifer mit einer starken Vorhand, Fugger mit seinen überraschenden Rückhandschlägen, Klugsberger mit seinen verzogenen Blockern. Es war eine schöne Zeit, für mich leider viel zu kurz, denn neben Basketball, Beruf und Familie wurde es für Tischtennis doch zu knapp und ich spielte nur mehr hobbymäßig. Aber es war noch nicht aus: Nach meiner Pensionierung im Jahr 2000 begann ich eine zweite Zeit im Tischtennis und ich trat dem UTTC Salzburg bei, wo mich Obmann Fritz Auer begrüßte. Das ist nun wieder 12 Jahre her und ich bin mit Freude in der großen Salzburger Tischtennisgemeinde, wo Jung und Alt harmonisch vereint sind. Diese Freude wünsche ich euch allen aus ganzem Herzen!

Euer Edi Schöpfer  
Juni 2012

## Salzburger Landesmeister

Jahr	Ort	He Einzel	Da Einzel	He Doppel	Da Doppel	Mixed-Do	Junioren
1946		Mikolji	Riedinger				
1947		Herzog	Riedinger				
1948		Herzog	Andrasch				
1949		Herzog	Ruhs				
1950		Ronek	Ruhs				
1951		Herzog	Ruhs				
1952		Herzog	Ruhs				
1953		Herzog	Ruhs				
1954		Zelinsky	Eslbauer				
1955		Pfalz	Eslbauer				
1956		Hans Zankl	Eslbauer				
1957		Hans Zankl	Eslbauer				
1958		Hans Zankl	Henhapl				
1959		Hans Zankl	Koller				
1960	Salzburg	Zankl Hans	Eslbauer Traudl	Zankl H. Ebner Johann	Eslbauer Traudl Strzygowski Eva	Zankl Hans Strzygowski Eva	Zankl Hans
1961	Salzburg	Zankl Hans	Strzygowski Eva	Zankl Hans Ebner Johann	Strzygowski Eva Eslbauer T.	Zankl Hans Strzygowski Eva	Zankl Hans
1962	Salzburg	Zankl Hans	Klocker Ingrid	Zankl Hans Ebner Johann	Klocker Ingrid Wurzenrainer	Zankl Hans Strzygowski E.	Zankl Hans
1963	Salzburg	Zankl Hans	Klocker Ingrid	Klugsberger Ferd. Schneider S.	Klocker Ingrid Wurzenrainer	Klugsberger Ferd. Klocker Ingrid	Nicolussi Gerhard
1964	Salzburg	Schneider Siegfried	Klocker Ingrid	Zankl Hans Schneider S.	Klocker I. Riedl Elfriede	Klugsberger Ferd. Klocker Ingrid	Bernstorf Wolfgang
1965	Salzburg	Schneider Siegfried	Riedl Elfriede	Zankl Hans Schneider S.	Klocker Ingrid Riedl Elfriede	Klugsberger Ferd. Klocker Ingrid	Bernstorf Wolfgang
1966	Salzburg	Gasser Roland	Klocker Ingrid	Zankl Hans-Klugsberger Ferd.	Klocker Ingrid Wenger Elfriede	Klugsberger Ferd. Klocker Ingrid	Richter
1967	Salzburg	Schneider Siegfried	Wenger Elfriede	Schneider Siefried Gasser R.	Wenger E. Kletzan B.	Klugsberger Ferd. Wenger Elfriede	Höllbacher Günther
1968	Salzburg	Zankl Hans	Wenger Elfriede	Schneider Siefried Frühwirth	Wenger Elfriede Klocker Ingrid	Klugsberger Ferd. Klocker Ingridv	Frühwirth
1969	Salzburg	Poringer Fritz	Wenger Elfriede	Zankl Hans-Klugsberger Ferd.	Klocker Ingrid Wenger Elfriede	Klugsberger Ferd. Klocker Ingrid	Eberl Harald
1970	Salzburg	Bär Gottfried	Klocker Ingrid	Bär Gottfried Hiegelsberger Heinz	Klocker Ingrid-Riedl Elfriede	Klugsberger Ferd. Klocker Ingrid	Bär Gottfried
1971							
1972	Salzburg	Bär Gottfried	Hettegger Elisabeth	Bär Gottfried Hiegels. Helm.	Hettegger E. Gerich Rotraut	Poringer Fritz Hettegger E.	Bär Gottfried
1973	Salzburg	Hiegelsberger Heinz	Gerich Rotraut	Poringer Fritz Eberl Harald	Gerich Rotraut Gerich Dorli	Eberl Harald Gerlich Dorli	Höllbacher Gerhard
1974	Salzburg	Bär Gottfried	Gerich Rotraut	Bär Gottfried Hiegelsberger Heinz	Gerich Rotraut Gerich Dorli	Poringer Fritz Gerich Rotraut	Schnöll Josef
1975	Neumarkt	Bär Gottfried	Viertbauer Gerlinde	Bär Gottfried Hiegelsberger Heinz	Klocker Ingrid Viertbauer Gerlinde	Gasser Roland Klocker Ingrid	Hiegelsberger Heinz
1976	Hallein	Thallinger Franz	Viertbauer Gerlinde	Thallinger Franz Hiegelsberger Heinz	Bsteh Karin Kihssl	Thallinger Franz Bsteh Karin	Hiegelsberger Heinz

Jahr	Ort	He Einzel	Da Einzel	He Doppel	Da Doppel	Mixed-Do	Junioren
1977	Salzburg	Bär Gottfried	Bsteh Karin	Bär Gottfried Hiegelsberger Heinz	Viertbauer Gerlinde Bsteh Karin	Bär Gottfried Bsteh Karin	Hiegelsberger Heinz
1978	Saalfelden	Bär Gottfried	Klocker Ingrid	Bär Gottfried Hiegelsberger Heinz	Klocker Ingrid Viertbauer Gerlinde	Nicolussi G. Klocker Ingrid	Mittendorfer Klaus
1979	Neumarkt	Bär Gottfried	Klocker Ingrid	Bär Gottfried Hiegelsberger Heinz	Klocker Ingrid Viertbauer Gerlinde	Nicolussi Gerhard Klocker Ingrid	Palnstorfer Gerhard
1980	Golling	Bär Gottfried	Klocker Ingrid	Bär Gottfried Hiegelsberger Heinz	Klocker Ingrid Viertbauer G.	Palnstorfer G. Klocker Ingrid	Giglmayer Helmut
1981	B'hofen	Bär Gottfried	Viertbauer Gerlinde	Bär Gottfried Hiegelsberger Heinz	Klocker Ingrid Viertbauer Gerlinde	Palnstorfer G. Klocker Ingrid	Giglmayer Helmut
1982	Oberndorf	Bär Gottfried	Klocker Ingrid	Bär Gottfried Baranowski A.	Klocker Ingrid Viertbauer Gerlinde	Giglmayer H. Schimetta	Giglmayer Gregor
1983	Saalfelden	Bär Gottfried	Viertbauer Gerlinde	Bär Gottfried Baranowski A.	Viertbauer Gerlinde- Enzinger Kathi	Rehrl Josef Viertbauer Gerlinde	Lendl Bernhard
1984	Walserfeld	Bär Gottfried	Leitner Helga	Bär Gottfried Baranowski A.	Viertbauer Gerlinde Enzinger Kathi	Palnstorfer Gerhard Nicolussi Christa	Sillaber Michael
1985	Neumarkt	Bär Gottfried	Leitner Helga	Bär Gottfried Baranowski A.	Nicolussi Christa Stockklausner	Bär Gottfried Leitner Helga	Lendl Bernhard
1986	Salzburg	Bär Gottfried	Viertbauer Gerlinde	Bär Gottfried Eckel Peter	Viertbauer Gerlinde Henhapl Claudia	Palnstorfer Gerhard Nicolussi Christa	Ziller Georg
1987							
1988	Neumarkt	Bär Gottfried	Viertbauer Gerlinde	Bär Gottfried Ziller Georg	Viertbauer Gerlinde Klocker Ingrid	Eckel Peter Enzinger Kathi	Ziller Georg
1989	Kuchl	Eckel Peter	Viertbauer Gerlinde	Bär Gottfried Quian Quianli	Viertbauer Gerlinde Klocker Ingrid	Palnstorfer Gerhard Viertbauer Gerlinde	Ziller Georg
1990	Strobl	Quian Quianli	Brenner Anita	Bär Gottfried Quian Quianli	Viertbauer Gerlinde Nicolussi Christa	Quian Quianli Weissenböck Doris	Schalwich Michael
1991	Neumarkt	Quian Quianli	Kaul Gerlinde	Quian Quianli Eckel Peter	Kaul Gerlinde Wimmer Martina	Palnstorfer Gerhard Kaul Gerlinde	Schalwich Alexander
1992	Kuchl	Quian Quianli	Struber Verena	Quian Quianli Eckel Peter	Nicolussi Christa Viertbauer Gerlinde	Eckel Peter Brenner Anita	Hofstätter Markus
1993	Kuchl	Schalwich Michael	Struber Verena	Eckel Peter Schalwich Mich.	Struber Verena Wimmer Martina	Eckel Peter Brenner Anita	Schalwich Michael
1994	Neumarkt	Schalwich Michael	Rottensteiner Romana	Schalwich Mich. Hochkofler Mario	Rottensteiner R. Brenner Anita	Hochkofler M. Struber Verena	Schalwich Michael
1995	Strobl	Schalwich Michael	Rottensteiner Romana	Schalwich Mich. Schalwich Alex	Struber Verena Seiwald Bianca	Nicolussi Gerhard Rottensteiner Romana	Schalwich Michael
1996	Oberndorf	Quian Quianli	Rottensteiner Romana	Quian Quianli Schönleitner	Rottensteiner Romana Kriechhammer Maria	Hochkofler Mario Seiwald Bianca	Hochkofler Mario
1997	Schwarzach	Hochkofler Mario	Rottensteiner Romana	Hochkofler Mario Weiss Hannes	Rottensteiner Romana Seiwald Bianca	Hochkofler Mario Seiwald Bianca	Hochkofler Mario
1998	Saalfelden	Hochkofler Mario	Rottensteiner Romana	Hochkofler Mario Weiss Hannes	Rottensteiner Romana Kriechhammer Maria	Hochkofler Mario Weissenböck Doris	Schönleitner Martin
1999	Tamsweg	Weiss Hannes	Rottensteiner Romana	Levenko Dmitrij Weiss Hannes	Weissenböck Doris Habenicht Ilse	Levenko Dmitrij Weissenböck Doris	Weiss Hannes
2000	Kuchl/Rif	Weiss Bernhard	Rottensteiner Romana	Levenko Dmitri Weiss Hannes	Rottensteiner Romana Kriechhammer Maria	Levenko Dmitrij Weissenböck Doris	Weiss Bernhard
2001	Neumarkt	Pichler Michael	Reininger Claudia	Pichler Michael Weiss Hannes	Reininger Claudia Gruber Inge	Fankhauser Walter Weichhart B.	Pichler Michael
2002	Saalfelden	Pichler Michael	Reininger Claudia	Ohlicher Wolfg. Walkner K.H.	Reininger Claudia Gruber Inge	Berthaler Ernst Fana L.	Pichler Michael

2003	Schwarzach	Pichler Michael	Weichhart Barbara	Pichler Michael Rettenbacher	Weissenböck Doris Habenicht Ilse	Fankhauser Walter Weichhart B.	Pichler Michael
2004	Abersee Strobl	Pichler Michael	Reininger Claudia	Pichler Michael Weiss Hannes	Reininger Claudia Gruber Inge	Fankhauser Walter Weichhart B.	Pichler Michael
2005	Bischofshofen	Rettenb. Reinhard	Reininger Claudia	Weiss Bernhard Weiss Hannes	Reininger Claudia Gruber Inge	Weis Thomas Reininger Claudia	Rettenbacher
2006	Salzburg Union	Levenko Dimitrij	Reininger Claudia	Levenko Dimitrij Schelberger	Reininger Claudia Gruber Inge	Weis Thomas Reininger Claudia	Auer Thomas
2007	Saalfelden	Levenko Dimitrij	Reininger Claudia	Levenko Dimitrij Schönleitner	Winterstätter Julia Weissenböck D.	Weis Thomas Reininger C.	Auer Thomas
2008	Neumarkt	Matviychuk Yuriy	Luginger Melanie	Matviychuk Yuriy Auer Thomas	Winterstätter Julia Weissenböck Doris	Matviychuk Y. Winterstätter Julia	Auer Thomas
2009	U. Salzburg	Halmi Attila	Winterstätter Julia	Matviychuk Yuriy Berger P.	Winterstätter Julia Weissenböck Doris	Matviychuk Yuriy Winterstätter Julia	Kranabittl Bernhard
2010	Saalfelden	Halmi Attila	Winterstätter Julia	Kranabittl B. Seidl Lukas	Reininger Claudia Gruber Inge	Halmi Attila Winterstätter	Kranabittl Bernhard
2011	Kuchl	Matviychuk Yuriy	Luginger Melanie	Weiss Bernhard Heine Florian	Winterstätter Julia Weissenböck Doris	Maier Albert Luginger Melanie	Kranabittl Bernhard

Jahr	Mannschaft Herren	Mannschaft Damen
1946	Union 1. STTC	
1947	Austria	
1948	Austria	
1949	Austria	D ESK
1950	Austria	Austria
1951	Austria	Austria
1952	Austria	ESV/1. SSK
1953	Union 1. STTC	ESV/1. SSK
1954	Austria	Austria
1955	Union 1. STTC	Union 1. STTC
1956	Union 1. STTC	ASK
1957	ESV/1. SSK	Union 1. STTC
1958	ESV/1. SSK	ASK
1959	ASK	ASK
1960	ASK	ASK
1961	ASK	Union 1. STTC
1962	Union 1. STTC	Union 1. STTC
1963	Finanz SV	Union 1. STTC
1964	ASV	Union 1. STTC
1965	ASK	Union 1. STTC
1966	ASK	Union 1. STTC
1967	ASK	Union 1. STTC
1968	Union 1. STTC	Union 1. STTC
1969	Union 1. STTC	Union 1. STTC
1970	SV Kuchl	Union 1. STTC
1971	SV Kuchl	Union 1. STTC
1972	SV Kuchl	Union Annahof
1973	SV Kuchl	Union Annahof
1974	SV Kuchl	Union Annahof
1975	SV Kuchl	Union Annahof
1976	Union Annahof	Union 1. STTC
1977	Union Nonntal	Union 1. STTC

1978	Union Nonntal	Union 1. STTC
1979	Union Nonntal	Union 1. STTC
1980	Union Nonntal	Union 1. STTC
1981	SV Kuchl	Union 1. STTC
1982	Union Nonntal	Union 1. STTC
1983	TTC Kuchl	Union 1. STTC
1984	TTC Kuchl	Union 1. STTC
1985	Union 1. STTC	Union 1. STTC
1986	TTC Kuchl	Union 1. STTC
1987	TTC Kuchl	Union 1. STTC
1988	Union 1. STTC	Union 1. STTC
1989	Union 1. STTC	Union 1. STTC
1990	TTC Kuchl	Union 1. STTC
1991	Union 1. STTC	TTC Kuchl
1992	Union 1. STTC	TTC Kuchl
1993	Union 1. STTC	TTC Kuchl
1994	TTC Kuchl	TTC Kuchl
1995	TTC Kuchl	TTC Kuchl
1996	Union 1. STTC	Union Walsfeld
1997	TTC Kuchl	
1998	Union 1. STTC	
1999	TTC Kuchl	
2000	TTC Kuchl	
2001	UTTC Salzburg	
2002	ATSV Salzburg	
2003	HSV Wals	
2004	UTTC Salzburg	
2005	UTTC Salzburg	
2006	HSV Saalfelden	
2007	TTC Oberndorf	
2008	TTC Kuchl	
2009	TTC Kuchl	
2010	TTC Kuchl	
2011	TTC Kuchl	

## Senioren Landesmeister

Seit 1998 gibt es eine eigene Senioren-Landesmeisterschaft mit verschiedenen Altersklassen. Vorher war der Senioren-Bewerb (Landesmeister) in der ALLGEMEINEN LANDESMEISTERSCHAFT integriert.

Jahr	Senioren Herren
1957	Anichhofer Walter
1958	Anichhofer Walter
1959	Noll Fritz
1960	Anichhofer Walter
1961	Anichhofer Walter
1962	Eberl Walter
1963	Eberl Walter
1964	Eberl Walter
1965	Eberl Walter
1966	Eberl Walter
1967	Ebner Hans
1968	Werner
1969	Klugsberger Ferdinand

1970	Ebner Hans
1971	Ebner Hans
1972	Ebner Hans
1973	Gasser Roland
1974	Ebner Hans
1975	Schneider Siegfried
1976	Gasser Roland
1977	Zankl Hans
1978	Zankl Hans
1979	Ohlicher Fritz
1980	Lackinger Gottfried
1981	Elsner Edmund
1982	Lackinger Gottfried
1983	Lackinger Gottfried

1984	Nicolussi Gerhard
1985	Nicolussi Gerhard
1986	Steiner Heinrich
1987	Nicolussi Gerhard
1988	Nicolussi Gerhard
1989	Krön Richard
1990	Nicolussi Gerhard
1991	Gruber Hermann
1992	Krön Richard
1993	Nicolussi Gerhard
1994	Gruber Hermann
1995	Nicolussi Gerhard
1996	Nicolussi Gerhard
1997	Lengauer Herbert

Jahr	He 40+	He 50+	He 60+	He 70+	Da 40+	Da 50+	Mixed-D. 40+
1998	Lengauer Herbert	Steiner Heinrich	Gruber Hermann		Gruber Inge		Nicolussi Gerhard Nicolussi Christa
1999	Poringer Max	Nicolussi Gerhard	Gruber Hermann		Eder Gusti		Nicolussi Gerhard Habenicht Ilse
2000	Huber Christian	Hold Karl	Käfer Helmut		Gruber Inge		Mair Paul Habenicht Ilse
2001	Nicolussi Gerhard	Nicolussi Gerhard	Gruber Hermann		Gruber Inge		Mair Paul Habenicht Ilse
2002	Palnstorfer Gerhard	Mair Paul	Gruber Hermann		Gruber Inge		Mair Paul Habenicht Ilse
2003	Palnstorfer Gerhard	Nicolussi Gerhard	Nicolussi Gerhard		Gruber Inge		Nicolussi Gerhard Viertbauer Gerlinde
2004	Palnstorfer Gerhard	Gruber Hermann	Nicolussi Gerhard		Viertbauer Gerlinde		Rehrl Josef Viertbauer Gerlinde
2005	Palnstorfer Gerhard	Krön Richard	Krön Richard	Giglmayer Gregor	Viertbauer Gerlinde		Blaukovitsch R. Viertbauer Gerlinde
2006	Palnstorfer Gerhard	Nicolussi Gerhard	Nicolussi Gerhard	Gilgimayer Gregor	Gruber Inge		Palnstorfer Gerhard- Viertbauer Gerlinde
2007	Blaukovitsch Reinhard	Schauer Bernd	Nicolussi Gerhard	Käfer Helmut	Viertbauer Gerlinde		Palnstorfer Gerhard- Viertbauer Gerlinde
2008	Krön Richard	Nicolussi Gerhard	Nicolussi Gerhard	Gruber Hermann	Gruber Inge		Wulz Wolfgang Gruber Inge
2009	Palnstorfer Gerhard	Nicolussi Walter	Nicolussi Gerhard	Trautmann Franz	Gruber Inge		Höllbacher Erich Gruber Inge
2010	Palnstorfer Gerhard	Marina Jonel	Nicolussi Gerhard	Gruber Hermann	Rottensteiner Romana	Gruber Inge	Nicolussi Gerhard Rottensteiner R.
2011	Palnstorfer Gerhard	Poringer Max	Tauderer Wolfgang	Trautmann Franz	Rottensteiner Romana	Gruber Inge	Lämmermeyer S. Rottensteiner R.
2012	Palnstorfer Gerhard	Palnstorfer Gerhard	Nicolussi Gerhard	Loreth Leo	Rottensteiner Romana	Eder Gusti	Lämmermeyer S. Rottensteiner R.

**Raiffeisen  
Meine Salzburger Bank**



**Wenn's um unsere Region geht,  
ist nur eine Bank meine Bank.**

Je globaler die Welt wird, umso wichtiger wird uns die Region. Weil sich Raiffeisen eben nicht nur als Bank versteht, sondern als ein aktives Unternehmen, das mit großer Verantwortung gemeinsame wirtschaftliche, soziale und kulturelle Projekte in der Region unterstützt und realisiert. [www.salzburg.raiffeisen.at](http://www.salzburg.raiffeisen.at)

## **STTV-Ehrungen 2012**

Bei der letzten STTV-Sitzung bzw bei der Jahreshauptversammlung des STTV wurden folgende Ehrungen für besondere Verdienste um den Salzburg TT-Sport vorgeschlagen:

### **Ehrenpräsident des STTV**

Adolf Schwaiger, TTC Raiffeisen Kuchl

### **Ehrensenior des STTV**

Walter Anichhofer, ASK Salzburg  
Gottfried Bär, TTC Raiffeisen Kuchl  
Gerhard Nicolussi, TTC Oberndorf  
Hans Zankl, UTTC Sparkasse Salzburg

### **Goldenes Ehrenzeichen des STTV**

Inge Gruber, HSV St. Johann  
Ingrid Klocker, UTTC Sparkasse Salzburg  
Claudia Reininger, ESV B'hofen  
Hans Huber, UTTC Neumarkt  
Helmut Käfer, UTTC Sparkasse Salzburg  
Gregor Giglmayer, ÖTSU Hallein  
Mag. Josef Rehrl, TTC Tamsweg  
Heinrich Steiner, ASVÖ Ohlicher Saalfelden  
Manfred Weis, TTC Raiffeisen Kuchl  
Wolfgang Wulz, HSV Wals

*Diese Ehrungen werden im Herbst 2012 bei einem offiziellen Anlass durchgeführt.*

%

**Bei der anschließenden Festversammlung zum 75-Jahr Jubiläum wurden geehrt:**

Karl Stöckl, Silbernes Ehrenzeichen des ÖTTV



Paul Stadler, Silbernes Ehrenzeichen des ÖTTV



Diese beiden Ehrungen wurden vom Präsidenten des ÖTTV, Dr. Gottfried Forsthuber und von Generalsekretär Mag. Rudolf Sporrer vorgenommen.

Salzburg, am 5. Juni 2012

Kurt Sommerer, STTV Seniorenreferent

## CHAMPIONS LEAGUE DER HERREN

[zurück](#)

Am Freitag, 15. Juni findet die Auslosung der Herren-Champions League in Saarbrücken statt.

Die ETTU veröffentlichte nun die Setzliste für diesen Bewerb.

[Setzliste \(PDF\)](#)



EUROPEAN CHAMPIONS LEAGUE - 2012-2013 MEN

Club	Names of players	Foreign player	WR	Points	Points Team
<b>AUT - SVS Niederösterreich</b>	<b>Leung Chu Yan</b>	<b>x</b>	<b>31</b>	2175	<b>6449</b>
	<b>Chen Weixing</b>		33	2171	
	<b>Schlager Werner</b>		49	2103	
	<b>Habesohn Daniel</b>		68	2041	
	<b>Fegerl Stefan</b>		149	1862	
	<b>Habesohn Dominik</b>		289	1566	
<b>CZE - SF SKK EL NINO PRAHA</b>	<b>Konecny Tomas</b>		<b>152</b>	1856	<b>5440</b>
	<b>Plachy Josef</b>			1855	
	<b>Gavlas Antonin</b>		<b>208</b>	1729	
	<b>Obeslo Michal</b>		<b>227</b>	1692	
	<b>Tregler Tomas</b>		<b>242</b>	1670	
	<b>Spacek Zbynek</b>				
<b>FRA - A S PONTOISE CERGY TT</b>	<b>Freitas Marcos</b>		30	2179	<b>6045</b>
	<b>Chiang Peng Lung</b>	<b>x</b>	114	1937	
	<b>Franz Peter</b>			1929	
	<b>Flore Tristan</b>		159	1837	
	<b>Wang Jian Jun</b>	<b>x</b>		1358	
	<b>Adam Christian</b>				
<b>FRA - CHARTRES ASTT</b>	<b>Gao Ning</b>	<b>x</b>	16	2367	<b>6577</b>
	<b>Gardos Robert</b>		29	2197	
	<b>Gerell Par</b>		80	2013	
	<b>Eloi Damien</b>		99	1967	
	<b>Toma Calin</b>			1114	
	<b>Blanche Celian</b>				
<b>FRA - HENNEBONT GV</b>	<b>Kreanga Kalinikos</b>		66	2050	<b>6069</b>
	<b>Prokopcov Dimitrij</b>		82	2011	
	<b>Cho Eon Rae</b>	<b>x</b>	83	2008	
	<b>Bai Feng Tian</b>			1900	
	<b>Balcou-Le Borgne Giovanni</b>				
	<b>Abraham Boris</b>				
<b>GER - BORUSSIA DÜSSELDORF</b>	<b>Boll Timo</b>		6	2617	<b>6954</b>
	<b>Baum Patrick</b>		22	2244	
	<b>Süss Christian</b>		53	2093	
	<b>Walther Ricardo</b>		185	1761	
	<b>Heister Danny</b>			1665	
	<b>Preuss Andreas</b>				
<b>GER - TTF Liebherr Ochsenhausen</b>	<b>Ryu Seung Min</b>	<b>x</b>	16	2367	<b>6671</b>
	<b>Apolonia Tiago</b>		32	2174	
	<b>Skachkov Kirill</b>		42	2130	
	<b>Pitchford Liam</b>		145	1871	
	<b>Pfender manuel</b>				
	<b>Ihle Rainer</b>				
<b>GER - FC Saarbrücken Tischtennis</b>	<b>Steger Bastian</b>		23	2236	<b>6524</b>
	<b>Tokic Bojan</b>		36	2149	
	<b>Monteiro Joao Selgas</b>		38	2139	
	<b>Nuytinck Cedric</b>		345	1497	
	<b>Vanrosomme Emilien</b>		485	1334	
	<b>Naumann Pascal</b>				
<b>GER - SV WERDER BREMEN</b>	<b>Chuang Chi-Yuan</b>	<b>x</b>	8	2570	<b>6742</b>
	<b>Crisan Adrian</b>		26	2210	
	<b>Drinkhall Paul</b>		102	1962	
	<b>Cioti Constantin</b>		138	1890	
	<b>Tamas Cristian</b>				
	<b>Greber Sascha</b>				
<b>POL - BOGORIA GRODZISK MAZOWIECKI</b>	<b>Jiang Tianyi</b>	<b>x</b>	19	2327	<b>6151</b>
	<b>Gorak Daniel</b>		95	1978	
	<b>Floras Robert</b>		157	1846	
	<b>Fertikowski Pawel</b>		267	1630	
	<b>Zatowska Patryk</b>		656	1204	
	<b>Sankowski Marcin</b>		1026	924	
<b>RUS - FAKEL OF GRAZPROM ORENBURG</b>	<b>Ovtcharov Dimitrij</b>		11	2526	<b>7041</b>
	<b>Samsonov Vladimir</b>		14	2414	
	<b>Smirnov Alexey</b>		51	2101	
	<b>Kuzmin Fedor</b>		115	1936	
	<b>Andrianov Sergey</b>			1711	
	<b>Salabaev Valerly</b>				
<b>RUS - UMMC</b>	<b>Maze Michael</b>		25	2223	<b>6366</b>
	<b>Shibaev Alexander</b>		56	2082	
	<b>Tan Rui Wu</b>		62	2061	
	<b>Zhmudenko Yaroslav</b>		75	2018	
	<b>Hou Yingchao</b>	<b>x</b>		1932	
	<b>Vlasov Grigory</b>		146	1868	

**EUROPEAN CHAMPIONS LEAGUE - 2012 - 2013 MEN SEEDING LIST**

<b>Rnk</b>	<b>Club</b>	<b>Points Team</b>
<b>1</b>	<b>RUS - FAKEL OF GRAZPROM ORENBURG</b>	<b>7041</b>
<b>2</b>	<b>GER - BORUSSIA DÜSSELDORF</b>	<b>6954</b>
<b>3</b>	<b>GER - SV WERDER BREMEN</b>	<b>6742</b>
<b>4</b>	<b>GER - TTF Liebherr Ochsenhausen</b>	<b>6671</b>
<b>5</b>	<b>FRA - CHARTRES ASTT</b>	<b>6577</b>
<b>6</b>	<b>GER - FC Saarbrücken Tischtennis</b>	<b>6524</b>
<b>7</b>	<b>AUT - SVS Niederösterreich</b>	<b>6449</b>
<b>8</b>	<b>RUS - UMMC</b>	<b>6366</b>
<b>9</b>	<b>POL - BOGORIA GRODZISK MAZOWIECKI</b>	<b>6151</b>
<b>10</b>	<b>FRA - HENNEBONT GV</b>	<b>6069</b>
<b>11</b>	<b>FRA - A S PONTOISE CERGY TT</b>	<b>6045</b>
<b>12</b>	<b>CZE - SF SKK EL NINO PRAHA</b>	<b>5440</b>

## NENNUNG FÜR TT-INTERCUP MÖGLICH

[zurück](#)

Der TT-Intercup geht in seine 23. Saison. Nennungen können bis 14. August 2012 abgegeben werden.

Der TT-Intercup ist ein offiziell von der ETTU anerkannter Wettbewerb, jedoch zum Unterschied zur European Champions League oder zum ETTU-Cup auf Zentraleuropa (im weitesten Sinn) beschränkt. Mit Ausnahme der in diesen Wettbewerben startverpflichteten Teams, können alle Mannschaften - auch Vereine aus niedrigen Spielklassen - ohne nationale Vorqualifikation am TT-Intercup teilnehmen.

Auf folgende Besonderheiten, bzw. Vorteile wird hingewiesen:

- verbesserte Öffentlichkeitsarbeit durch internationale Kontakte,
- Spieltermine innerhalb der Runden einvernehmlich frei wählbar,
- Startmöglichkeit für 2. Mannschaften (siehe Pkt. 3.5. der Ausschreibung),
- Trostbewerb "Città di Verona" für die Verlierer des 1. Spieles,
- zwei Spiele und zwei unterschiedliche Gegner sind daher garantiert (Ausnahmen = gesetzte Teams),
- ein interessantes Spielsystem =altes Europaligasystem, 3 bis 5 Spieler absolvieren 6 Einzelspiele und 1 Doppel,
- überschaubare Kosten und ein geringes Nenngeld. Heimspiel = Nächtigung/Frühstück + 1 Essen für 4 Personen, Auswärtsspiel = Fahrtkosten (z.B. 1 PKW).

[Ausschreibung \(PDF\)](#)

[offizielle Homepage](#)





**Offiziell von der Europäischen Tischtennis-Union anerkannter Wettbewerb**

Sehr geehrte Damen und Herren!  
Werte Vereinsleitung!

Wien, im Juni 2012

Bereits seit 22 Jahren gibt es den TT-INTERCUP für Herren-Vereins-Mannschaften. Für die kommende Spielsaison 2012/13 (somit die 23.) erlauben wir uns diesen internationalen Bewerb vorzustellen, bzw. wieder in Erinnerung zu rufen.

Der TT-INTERCUP ist ein offiziell von der ETTU anerkannter Wettbewerb, jedoch zum Unterschied zur European Champions League oder zum ETTU-Cup auf Zentraleuropa (im weitesten Sinn) beschränkt.

Mit Ausnahme der in diesen Bewerben startverpflichteten Teams, können alle Mannschaften – auch Vereine aus niedrigen Spielklassen – ohne nationale Vorqualifikation am TT-INTERCUP teilnehmen.

Auf folgende Besonderheiten, bzw. Vorteile erlauben wir uns noch extra hinzuweisen:

- verbesserte Öffentlichkeitsarbeit durch internationale Kontakte,
- Spieltermine innerhalb der Runden einvernehmlich frei wählbar,
- Startmöglichkeit für 2. Mannschaften (siehe Pkt. 3.5. der Ausschreibung),
- Trostbewerb „Città di Verona“ für die Verlierer des 1. Spieles,
- zwei Spiele und zwei unterschiedliche Gegner sind daher garantiert (Ausnahmen = gesetzte Teams),
- ein interessantes Spielsystem =altes Europaligasystem, 3 bis 5 Spieler absolvieren 6 Einzelspiele und 1 Doppel,
- überschaubare Kosten und ein geringes Nenngeld. Heimspiel = Nächtigung/Frühstück + 1 Essen für 4 Personen, Auswärtsspiel = Fahrtkosten (z.B. 1 PKW).

Alle weiteren **INFOS** über den TT-Intercup finden Sie im INTERNET unter [www.tt-intercup.at](http://www.tt-intercup.at) z.B. Ausschreibung/Teilnahmebedingungen des Wettbewerbes 2012/13 sowie das **ONLINE – NENNFORMULAR**. Die **Nennung ist bis zum 14. August 2012** möglich.

Für Auskünfte stehen wir auch unter der Telefon/FAX-Nummer ++43 1 7692042 jederzeit gerne zur Verfügung (auch Anrufbeantworter). Die eMail-Adresse lautet: [oc@tt-intercup.at](mailto:oc@tt-intercup.at)

Wir würden uns über die Teilnahme Ihres Vereines freuen und verbleiben

mit freundlichen Sportgrüßen  
f.d.OK – Helmut Grammanitsch, e.h

**Bisherige Resultate (letzten 11 Jahre):**

1999/00 - 60 Teams/13 Nationen (Verona – ITA)	1. ASKÖ Linz Altstadt (AUT), 2. KST Robot Mokre Lazce/2 (CZE)
2000/01 - 55 Teams/12 Nationen (Wien – AUT)	1. St.Denis U.S.93 TT (FRA), 2. Entente Pongiste Isseenne (FRA)
2001/02 - 68 Teams/13 Nationen (Issy-les-Moulineaux – FRA)	1. St.Denis U.S.93 TT (FRA), 2. TTV Eilenburg (GER)
2002/03 - 69 Teams/11 Nationen (Münster – GER)	1. St.Denis U.S.93 TT (FRA), 2. ASKÖ-Linz Altstadt (AUT)
2003/04 - 67 Teams/11 Nationen (Verona – ITA)	1. Stella Sport La Romagne (FRA), 2. Wiener Sportclub (AUT)
2004/05 - 58 Teams/12 Nationen (La Romagne – FRA)	1. St.Denis U.S.93 TT (FRA), 2. Stella Sport La Romagne (FRA)
2005/06 - 49 Teams/11 Nationen (Issy-les-Moulineaux (FRA)	1. St.Denis U.S.93 TT (FRA), 2. Stella Sport La Romagne (FRA)
2006/07 - 45 Teams/8 Nationen (Döbeln – GER)	1. ASKÖ-Linz Altstadt (AUT), 2. Stella Sport La Romagne (FRA)
2007/08 - 57 Teams/10 Nationen (OK-Entscheidung)	1. St.Denis U.S.93 TT (FRA), 2. Stella Sport La Romagne (FRA)
2008/09 - 46 Teams/10 Nationen (Verzuolo – ITA)	1. A.S.TT A4 Tonoli-Caffè Ex.Verzuolo (ITA), 2. GSK "Gorzovia" Gorzow (POL)
2009/10 - 45 Teams/10 Nationen (Pecs- - HUN)	1. PTC-PEAC Pecs AAM (HUN), 2. Entente Pongiste Isseenné (FRA)
2010/11 - 49 Teams /10 Nationen (Roanne - FRA)	1. TT Saint Louis (FRA), 2. Morez Haut Jura (FRA)
2011/12 - 49 Teams/9 Nationen (Geseke - GER)	1. Post SV Mühlhausen (GER), 2. UTTC Oberwart (AUT)

**"Città di Verona – consolazione del TT-Intercup":**

2001/02 - 1. C.V.S.E. Mavepcell (HUN), 2. Oberalster VfW Hamburg (GER), 3. Perros-Louannec (FRA), 4. Rapid Luzern (SUI)
2002/03 - 1. Kobelco Auderghem (BEL), 2. D.T.Bascharage (LUX), 3. Wiener Sportklub/2 (AUT), 4. US VGA St.Maur (FRA)
2003/04 - 1. A.S. La Perla Este (ITA), 2. USA Liévin (FRA), 3. T.T. Kobelco Vedrinamur (BEL), 4. GKS „Gorzovia“ Gorzow (POL)
2004/05 - 1. DJK Sportbund Stuttgart (GER), 2. NTK Sobota (SLO), 3. C.T.T. Chatelet (BEL), 4. U.S. San Marco BM TT Verona (ITA)
2005/06 - 1. Floratom Szeged AC (HUN), 2. Entente St.Jean/Ingre (FRA), 3. L'Hay les Roses (FRA), 4. TTC Neuhausen (SUI)
2006/07 - 1. AC TT Abbeville (FRA), 2. Entente Chef Boutonne /Perigné (FRA), 3. TTC SC Torhout (BEL), 4. UTTC Halbturm (AUT)
2007/08 - 1. ASGM Le Mans (FRA), 2. C.P. Mirande (FRA), 3. Charenton TT (FRA), 4. HSV Mercedes Neusiedl/See (AUT)
2008/09 - 1. L'Hay les Roses (FRA), 2. SPG ASKÖ/Union Ebensee (AUT), 3. A.S.D. Tennistavolo Bergamo (ITA), 4. Amical Pongiste D'Ozoir (FRA)
2009/10 - 1. Logis Auderghem (BEL), 2. TTC And Leie Lauwe (BEL), 3. SPG ASKÖ/union EDV-Solution Ebensee (AUT), 4. C.T.T. Chatelet (BEL)
2010/11 - 1. Entente Chef Boutonne7Perigne (FRA), 2. A.S. Monaco (MON), 3. ATUS Gumpoldskirchen (AUT), 4. U.S. San Marco B.M. Verona (ITA)
2011/12 - 1. Pays Rochois & Genevois (FRA), 2. ATUS Gumpoldskirchen (AUT), 3. SV Döbeln (GER), 4. Polisportiva Trezzano (ITA)

**1. Veranstalter und Organisation**

Das Organisations-Komitee für den TT-Intercup. Der Bewerb ist ein offiziell von der Europäischen Tischtennis-Union (ETTU) anerkannter Wettbewerb.

**2. Repräsentanz**

TT-Intercup – Helmut Grammanitsch, Neugebäude 5/109, A – 1110 Wien, Telefon und Fax: ++ 43 1 769 20 42, E-Mail: [oc@tt-intercup.at](mailto:oc@tt-intercup.at)

**3. Teilnahmeberechtigung 2012/13 (nur Herren)**

- 3.1. Die Teilnahme steht Vereinen aus folgenden Ländern, unabhängig von ihrer Spielstärke, offen: Andorra (AND), Belgien (BEL), Bosnien-Herzegowina (BIH), Kroatien (HRV), Dänemark (DEN), Deutschland (GER), Frankreich (FRA), Italien (ITA), Liechtenstein (LIE), Luxemburg (LUX), Monaco (MON), Niederlande (NED), Österreich (AUT), Polen (POL), San Marino (SMR), Schweiz (SUI), Slowakei (SVK), Slowenien (SVN), Tschechien (CZE) und Ungarn (HUN).
- 3.2. Die Vereine müssen einem der ETTU angeschlossenen National-Verband angehören.
- 3.3. Nicht teilnahmeberechtigt sind die sieben (7) erstplazierten Vereine der obersten (höchsten) Spielklassen von FRA und GER. Von AUT, BEL, CZE, DEN, HRV, HUN, ITA, NED und POL sind die fünf (5) erstplazierten Vereine nicht startberechtigt. Die drei (3) erstplazierten Teams von BIH, LUX, SVN, SUI und SVK sind ebenfalls nicht spielberechtigt. AND, MON, LIE, SMR ohne Limit.
- 3.4. Eine 2. Mannschaft eines Vereines ist startberechtigt, wenn die 1. Mannschaft in der European Champions League oder am ETTU-Cup teilnimmt.  
Alle anderen Vereine können auch mit zwei Mannschaften teilnehmen. Es sind getrennte Nennungen durchzuführen. Ein Wechsel der Spieler innerhalb der Mannschaften ist ausgeschlossen..

**4. Nennungen, Nenngeld**

- 4.1. Nennschluss ist der 14. August 2021. Bis zu diesem Termin muß die Nennung beim Organisations-Komitee eingetroffen sein. Es wird auch eine Nennung per Fax oder E-Mail akzeptiert.
- 4.2. Das Nenngeld beträgt EUR 70,- und ist dem Organisations-Komitee auf das Konto AT26 1200000609512009 der BANK AUSTRIA (IBAN = International Bank Account Number – BIC/SWIFT-Code: BKAUATWW) mittels EU-Überweisung spesenfrei zu überweisen oder in bar mittels eingeschriebenen Briefes (am kostengünstigsten) zu senden.  
Es werden keine Schecks akzeptiert!  
Eine Rückerstattung des Nenngeldes ist nicht vorgesehen.

**5. Austragungstermine und Abwicklung**

- 5.1. Die Spiele sind bis zu den vom Organisations-Komitee festgesetzten Terminen auszutragen. Das heißt, sollten sich die Vereine auf keinen Termin einigen können, gilt der in die jeweilige Runde fallende ETTU-Cup-Termin. Dieser wird extra im Rundschreiben bekanntgegeben. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Organisations-Komitees, sind keine Verlegungen über diesen Termin hinaus möglich. Die Nichteinhaltung der gesetzten Fristen führt zum Spielverlust für die schuldtragende Mannschaft.
- 5.2. Der Heimverein hat spätestens 8 Tage nach Erhalt der Auslosung dem Gastverein mittels E-Mail oder FAX die Einladung (mit Spieltermin, Spielort und Halle) zu übermitteln und auch die sonstigen Informationen (Hotel, Treffpunkt, usw.) bekannt zu geben.
- 5.3. Der Heimverein hat unmittelbar nach Ende des Spieles dem Organisations-Komitee das Ergebnis telefonisch (Anrufbeantworter), durchzugeben. Der Spielbericht muss binnen 2 Tagen nach dem Wettspieltermin dem Organisations-Komitee per E-Mail oder per FAX übermittelt werden (per Post nicht mehr notwendig), sonst wird das Spiel für den Gastverein verifiziert..

**6. Austragungsform, Auslosung**

- 6.1. 3er-teams (altes Europaliga-System – maximal 6 Einzel und 1 Doppel), ab der 1. Hauptrunde im k.o. Prinzip.
- 6.2. Die Spiele werden im k.o. Prinzip bis zur Runde der letzten 4 ausgetragen, die in einem Finale um den Gesamtsieg spielen. Die Verlierer des 1. Spieles können im Trostbewerb weiterspielen. Kampflös abgegebene Spiele berechtigen nicht zum Weiterspielen in der Trostrunde. Die letzten 4 Mannschaften dieses Raster spielen im Finale „Citta di Verona – consolazione del TT-Intercup“, in Verona (ITA) die Plätze aus. Spielstärkere Mannschaften können in die Hauptrunden vorgesezt werden. Es wird versucht den Mannschaften der 1. Runden (Vor- bzw. Verliererrunde) jeweils ein Heim- und Auswärtsspiel zuzulosen.
- 6.3. In den ersten Runden werden möglichst geringe Reisekosten angestrebt. Die Auslosung erfolgt daher unter Bedachtnahme auf geografische Gesichtspunkte.
- 6.4. Die Vereine haben mit dem Anmeldeformular eine Namensliste der zum Einsatz kommenden Spieler abzugeben. Es können bis zu 10 Spieler angeführt werden. Diese sind nach der Spielstärke zu reihen und nur diese Spieler haben eine Startberechtigung. Änderungen bzw. Ergänzungen sind bis zum 1. Spiel unbeschränkt möglich. Bis vor Beginn der 3. Hauptrunde können 2 weitere Spieler geändert bzw. ergänzt werden. All dies ist dem OK zu melden.
- 6.5. Das Spiel ist dann beendet, wenn eine Mannschaft 4 Siege erreicht hat. Der vom Organisations-Komitee aufgelegte Spielbericht ist zu verwenden, die vorgesehene Spielfolge einzuhalten.

6.6. Alle spielberechtigten Spieler können auf beliebigen Positionen eingesetzt werden – es gibt keine Spielerbindung. Im Doppel können auch spielberechtigte Spieler eingesetzt werden, die nicht im Einzel aufgestellt wurden. Die Aufstellung der Doppelspieler kann auch erst nach Beendigung des 3. Einzelspieles erfolgen.

6.7. Die Auslosung wird Runde für Runde vom Organisations-Komitee neu vorgenommen und den Teilnehmern zugesandt. Zur Erleichterung gibt das Organisations-Komitee mit der ersten Auslosung alle Vereinsanschriften einschließlich der Telefonnummern, E-Mail-Adressen, Fax-Anschlüsse, etc. sowie die Vereinsvertreter bekannt.

**7. Spielberechtigung**

In einem Mannschaftsspiel darf jede Mannschaft nur 1 Spieler einsetzen, der nicht für einen Nationalverband spielberechtigt ist, der der ETTU angehört..

**8. Kosten**

Der Heimverein trägt die Kosten für eine Übernachtung (plus Frühstück) für 4 Personen in einem guten Hotel oder einer gleichwertigen Einrichtung (Zimmer mit Dusche und WC). Der Gastverein trägt seine Reisekosten. Für die Verpflegung kommen die Teilnehmer selbst auf. Erwartet wird aber, daß der gastgebende Verein nach dem Spiel zu einem gemeinsamen Abendessen einlädt.

**9. Spielbedingungen**

Die Größe der Spielbox und die Luxzahl der Beleuchtung müssen den ITTF-Bestimmungen entsprechen.

**10. Spielkleidung**

Die Vereine haben möglichst mit in den Farben unterschiedlicher Spielkleidung anzutreten.

**11. Materialien**

Alle von der ITTF genehmigten Tische, Netze und Bälle sind zugelassen. Die Typen sind am Anmeldeformular anzugeben.

**12. Schiedsrichter**

Der Heimverein ist dafür verantwortlich, daß ein vom jeweiligen Verband geprüfter Oberschiedsrichter bei den Spielen anwesend ist. Zählrichter stellt der Heimverein.

**13. Proteste**

Proteste sind spätestens bei der Beendigung des Spieles auf dem Wettspielformular zu vermerken und erforderlichenfalls zusätzlich zu erläutern und zu begründen. Über sie entscheidet das Organisations-Komitee endgültig. Der Protest muß innerhalb von 8 Tagen, gerechnet vom Spieltag an, beim Organisations-Komitee eingehen. Später eingehende Proteste können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Protestgebühr beträgt EUR 70,00. Sie ist ebenfalls innerhalb von 8 Tagen nach Einbringung des Protestes (Rechtsmittel) dem Organisations-Komitee, wie in Punkt 4.2. erläutert, zu übermitteln. Im Falle des Obsiegens wird sie zur Gänze, bei teilweisem Obsiegen anteilmäßig rückerstattet.

**14. Strafen**

Ein Verein, der zu einem Spiel nicht antritt, der sich nicht an die Wettspielbedingungen hält oder den sonst die Schuld am Nichtzustandekommen eines Spieles trifft, kann mit einer Geldstrafe belegt und/oder von der weiteren Teilnahme ausgeschlossen werden. Ihm kann vom Organisations-Komitee die Teilnahme für die folgenden Jahre verwehrt werden. Sonstige Maßnahmen – wie Ersatz von getätigten Ausgaben oder Ersatz entgangenen Gewinns – sind nicht vorgesehen.

**15. Finale**

Die Endspielveranstaltung wird vom Organisations-Komitee an einen Veranstalter vergeben. Es werden die für das Finale qualifizierten Mannschaften eingeladen. Es ist davon auszugehen, daß die Aufenthaltskosten für 4 Personen pro Mannschaft der jeweilige Veranstalter übernimmt. Die weiteren Details legt das Organisations-Komitee fest. Sollte sich kein Ausrichter für das final-four bewerben, dann kann der Sieger weiter im k.o. Prinzip ermittelt werden.

**16. Pokale, Ehrungen**

Die Finalisten erhalten Pokale von JOOLA-Tischtennis, alle Spieler der Finalisten Plaketten des TT-Intercups.

**17. Sonstiges**

In allen sonstigen nicht ausdrücklich geregelten Angelegenheiten entscheidet das Organisations-Komitee im Sinne der Zielsetzung dieses Wettbewerbes.

Internet: [www.tt-intercup.at](http://www.tt-intercup.at)

eMail: [oc@tt-intercup.at](mailto:oc@tt-intercup.at)

# OLYMPIAVORBEREITUNG IN SCHWECHAT

[zurück](#)

Von 27. Juli bis 12. August finden in London die Olympischen Spiele statt. Von 1. bis 7. Juli bereiten sich die Stars des Kontinents in Schwechat auf London vor.

Insgesamt sind SpielerInnen aus 14 Nationen an diesem Kurs beteiligt. Beendet wird die Trainingswoche mit einem Turnier. Freitag, 6. Juli (14.30 Uhr) und Samstag, 7. Juli (10.30 Uhr) kann man Boll, Samsonov, Maze und Co. beim Kampf um den Turniersieg in der WSA-Halle bewundern.

Der Eintrittspreis für dieses Turnier: 5 Euro / Tag

## **Die Liste der TeilnehmerInnen (Kurs und Turnier):**

### **Männlich:**

Timo Boll, Dmitrij Ovtcharov, Bastian Steger, Patrick Baum (alle Deutschland), Vladimir Samsonov (Weißrussland), Allan Bentsen, Michael Maze (Dänemark), Adam Pattantyus, Daniel Zwickl (Ungarn), Andrei Gacina, Zoran Primorac (Kroatien), Adrien Mattenet (Frankreich), Bojan Tokic (Slowenien), Joao Monteiro (Portugal), Carlos Machado (Spanien), Alexei Smirnov, Kirill Skachkov, Alexander Shibaev (Russland), Werner Schlager, Chen Weixing, Robert Gardos, Daniel Habesohn (Österreich).

### **Weiblich:**

Wu Jiaduo, Kristin Silbereisen, Irene Ivancan, Zhenqi Barthel (alle Deutschland), Viktoria Pavlovich, Alexandra Privalova (Weißrussland), Iveta Vacenovska, Dana Hadacova (Tschechien), Mie Skov (Dänemark), Cornelia Molnar, Yuan Tian (Kroatien), Li Xue, Yi Fang Xian (Frankreich), Sara Ramirez, Galia Dvorak (Spanien), Matilda Ekholm (Schweden), Daniela Dodean, Elisabetha Samara (Rumänien), Liu Jia, Li Qiangbing, Amelie Solja, Sofia Polcanova (Österreich).





WERNER SCHLAGER ACADEMY



PRESSEAUSSSENDUNG

08 / 2012

## Der Weg nach London beginnt in Schwechat

Das Spieljahr 2012 nähert sich in Riesenschritten seinem ultimativen Höhepunkt: Olympia in London (27. Juli – 12. August).

Die Stars der Tischtennisszene haben mit der Mannschafts-Weltmeisterschaft in Dortmund, dem ersten Teil der World Tour und den (inter-)nationalen Klubmeisterschaften die ersten Highlights bereits hinter sich. Es folgte eine mehr oder weniger (zu) kurze Phase des Auftankens.

Mit 1. Juli startet für die europäischen SpitzenspielerInnen die Intensiv-Vorbereitung auf London . . . .  
. . . in der Werner Schlager Academy in Schwechat:

Von 1. – 7. Juli findet in der WSA ein in dieser Form noch nicht da gewesener Europa-Lehrgang statt. Die Topstars des Kontinents werden unter Führung und Koordination des WSA-Head-Coach-Teams um Richard Prause, Dirk Wagner und Mario Amizic eine Woche hart arbeiten.

Insgesamt sind SpielerInnen aus 14 Nationen an diesem hochkarätigen Kurs, für den es sogar noch weit mehr Interesse und Anmeldungen gab, beteiligt. Und selbst unter die Betreuer mischt sich mit Deutschlands Herren-Cheftrainer Jörg Roskopf ein ganz Großer der Szene. Er war als Spieler Doppel-Weltmeister, Einzel-Europameister und Olympia-Medaillengewinner.

Beendet wird die Trainingswoche mit einem Turnier. Freitag, 6. Juli (14.30 Uhr) und Samstag, 7. Juli (10.30 Uhr) kann man Boll, Samsonov, Maze und Co. beim Kampf um den Turniersieg in der WSA-Halle bewundern.

Der Eintrittspreis für dieses Turnier: 5 Euro / Tag.

### Die Liste der TeilnehmerInnen (Kurs und Turnier):

#### Männlich:

Timo Boll, Dmitrij Ovtcharov, Bastian Steger, Patrick Baum (alle Deutschland), Vladimir Samsonov (Weißrussland), Allan Bentsen, Michael Maze (Dänemark), Adam Pattantyus, Daniel Zwickl (Ungarn), Andrei Gacina, Zoran Primorac (Kroatien), Adrien Mattenet (Frankreich), Bojan Tokic (Slowenien), Joao Monteiro (Portugal), Carlos Machado (Spanien), Alexei Smirnov, Kirill Skachkov, Alexander Shibaev (Russland), Werner Schlager, Chen Weixing, Robert Gardos, Daniel Habesohn (Österreich).

#### Weiblich:

Wu Jiaduo, Kristin Silbereisen, Irene Ivancan, Zhenqi Barthel (alle Deutschland), Viktoria Pavlovich, Alexandra Privalova (Weißrussland), Iveta Vacenovska, Dana Hadacova (Tschechien), Mie Skov (Dänemark), Cornelia Molnar, Yuan Tian (Kroatien), Li Xue, Yi Fang Xian (Frankreich), Sara Ramirez, Galia Dvorak (Spanien), Matilda Ekholm (Schweden), Daniela Dodean, Elisabetha Samara (Rumänien), Liu Jia, Li Qiangbing, Amelie Solja, Sofia Polcanova (Österreich).

Rückfragehinweis:

Martin Sörös

WSA-Geschäftsführer

[ms@wsa-tt.com](mailto:ms@wsa-tt.com)

-43 699 17 18 56 80